

Dem Sport das Herz,
Dem Bund die Hand,

Sächsische

All' Ehr' und Kraft
Dem Vaterland.

Radfahrer Zeitung.

Organ für Rad- und Motor-Fahrer und Automobilisten.

Offizielle Zeitung des
zugleich offizielles
Kartells Deutscher Wander-



Sächs. Radfahrer-Bundes,
Organ des
fahrer im Königr. Sachsen.

Illustrierte Fachzeitschrift für Radfahrersport und Radfahrwesen.

Prämiert: München 1899
Allgemeine Deutsche Sport-Ausstellung
Goldene Medaille.

Herausgeber:
Sächsischer Radfahrer-Bund
Verlag: Wilh. Vogt, Leipzig,
Kurprinzstrasse 3.

Prämiert: Hamburg 1900
Internationale Ausstellung
Grosse goldene Medaille.

No. 18.

Leipzig, den 24. Oktober 1903.

XII. Jahrg.

Seine Ueberlegenheit zeigte **BRENNABOR**

in dem Stundenrennen am 4. Oktober um den

Grossen Herbstpreis von Magdeburg.

Der Weltmeister **Piet Dickentmann**

errang einen grossartigen Triumph über seine Konkurrenten auf seinem siegreichen

— BRENNABOR. —

Plauen im Vogtland, den 11. Oktober 1903.

Den grossen Preis vom Vogtland

(1000 Mark in bar)

gewann der bekannte Rennfahrer **Karl Käser** im internationalen Stundenrennen auf seinem siegreichen Rade

BRENNABOR.

Hannover, den 11. Oktober 1903.

Grosse internationale Herbstrennen.

Das 100 Km.-Rennen wurde von dem Weltmeister **Piet Dickentmann** auf

••••• BRENNABOR •••••

gewonnen.

Auch der Zweite in diesem Rennen **Bruno Salzmann** benutzt das berühmte Fahrrad

BRENNABOR.

Bei Anfragen und Bestellungen beziehe man sich stets auf die „Sächsische Radfahrer-Zeitung.“



C. O. Schnellenbach

Wallefeld, Bez. Köln a. Rhein.

Mit bewährtem **Patent-Antrieb** zweiteiliger Achse, **neuer Bremse** (nicht auf Gummi wirkend und feststellbar).

Handbetriebs-Fahrräder etc.

Spezialität: **Invaliden-Räder**

Solide, dauerhaft und praktisch, la. Material, äusserst leichtlaufend. Billigste Preise. Prospekte gratis.

F. & S.

einzig ausschaltbare,
automatisch wirkende

Patent-Naben-Innen-Bremse

Deutsches
Fabrikat!

mit Freilauf

Deutsches
Fabrikat!

montiert mit

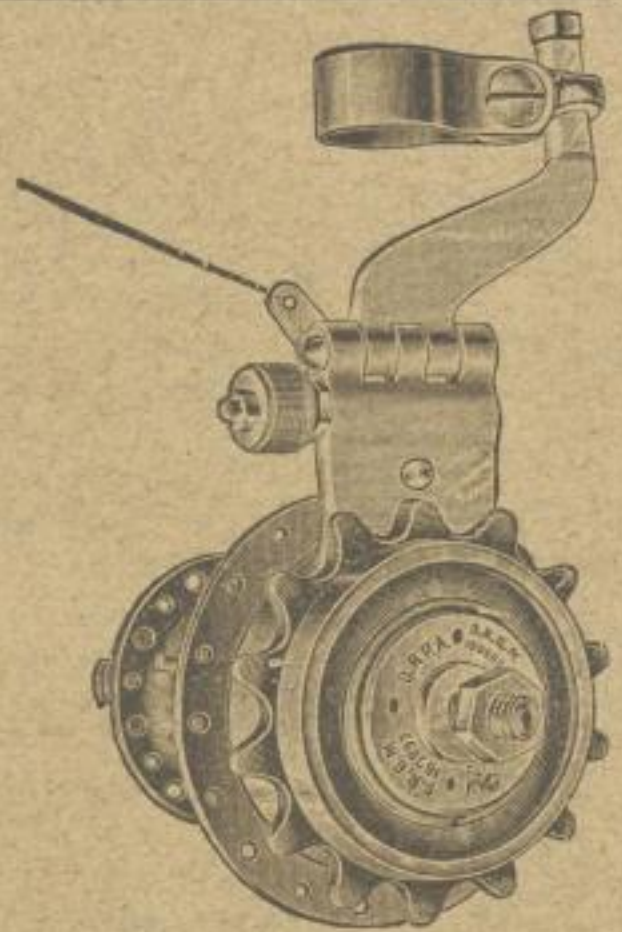
≡ Schweinfurter Patent-Präzisions-Kugel-Lagern ≡

wovon über 1 Million im Gebrauch.

Einzig Naben-Innen-Bremse, ausgezeichnet vom Französ. Touring-Klub (70 000 Mitglieder) mit dem Brevet der

Gebirgs-Bremse

erprobt — dauerhaft — zuverlässig — bewährt.
Grösste Kraftersparnis. Einfachste Montierung, dabei dreifache Beweglichkeit.
Alleinige Fabrikanten:



Fichtel & Sachs, Schweinfurt a. Main.

Schweinfurter Präzisions-Kugel-Lager-Werke.

Generalvertreter für Königreich Sachsen: Ferd. Breilmann, Dresden, Ammonstrasse 20.
Briefadr.: Dresden-A. 14. — Lager: Ammonstrasse 20. — Fernsprecher I, 4358.

Modell 1903
2 HP.



Nur
ein Hebel.

Benzin-Abdrosselung. — Zuverlässige Hinterradbremse.
Pfeil-Fahrradwerke Claes & Flentje, Mühlhausen i. Th.

Sächsische Radfahrer-Zeitung.

Zeitung des Sächsischen Radfahrer-Bundes.

==== Erscheint alle 14 Tage Sonnabends. ====

Alle redaktionellen Einsendungen

sind nur an die Geschäftsstelle des Sächsischen Radfahrer-Bundes, Leipzig, Hohestrasse 48, zu richten.

Nachdruck von Original-Artikeln der Sächsischen Radfahrer-Zeitung bei genauer Quellenangabe gestattet.

Schluss der Schriftleitung: Montag vor dem Erscheinungstag.

Anzeigen-Bedingungen:

die zweigespaltene Petitzeile 60 Pfg.; $\frac{1}{2}$ Seite M. 80; $\frac{1}{4}$ Seite M. 40; bei 6 maliger Aufgabe 25 $\frac{1}{2}$ %, bei 12 maliger Aufgabe 33 $\frac{1}{4}$ %, bei 26 maliger Aufgabe 50 $\frac{1}{2}$ % Rabatt.

Alle die Inserate betreffenden Einsendungen sind nur nach Leipzig, Kurprinzstrasse 3 zu richten.

Schluss der Anzeigen-Aufnahme: Dienstag vor d. Erscheinungstag.

Eingabe des Sächsischen Radfahrer-Bundes an die Königliche Generaldirektion der Sächsischen Staatseisenbahnen.

Während bisher im Verkehr der sächsischen Staatseisenbahnen unverpackte einsitzige Fahrräder der Mitreisenden als Passagiergut frei befördert wurden, ist bekanntlich seit 1. Oktober d. Js. seitens der Radfahrer hierfür eine Gebühr von 50 Pfg. zu entrichten. Diese Belastung, welche von uns als zu Unrecht bestehend angesehen wird, veranlasste den S. R.-B. nachstehende Petition an die Generaldirektion einzureichen:

Leipzig, den 14. September 1903.

An

die Generaldirektion der Königlich sächsischen Staatseisenbahnen Dresden.

Nach Mitteilungen der Tagespresse wird beabsichtigt, Fahrräder von Passagieren nicht mehr, wie bisher, frei „als Passagiergut zu befördern, sondern dafür eine Gebühr von 50 Pfg. zu erheben. Durch diese Massregel wird unzweifelhaft die Radfahrerschaft insonderheit die sächsische schwer betroffen werden, weshalb wir uns erlauben, die Königl. Generaldirektion höflichst zu bitten, diesen noch nicht zur Tat gewordenen Beschluss einer nochmaligen Erwägung zu unterziehen. Wir erlauben uns, darauf hinzuweisen, dass nach dem Betriebsreglement als Passagiergut alles das anzusehen ist, was zum Reisebedarf des Fahrgastes gehört. Es ist wohl nicht zu verkennen, dass das Fahrrad, das heute schon längst kein Luxusartikel mehr ist, einen sehr wichtigen Bestandteil des Reisebedarfs der Radfahrer bildet und daher nach der bisherigen Gepflogenheit mit vollem Recht als Freigeäck befördert wurde. Das Fahrrad, zumal das heute fast allein noch gebräuchliche niedrige einsitzige Zweirad, nimmt sehr wenig Raum ein, seine Beförderung ist daher mit keinen besonderen Schwierigkeiten verknüpft.

Wer häufig reist, wird übrigens die Beobachtung machen können, dass Reisende mit Fahrrädern im Vergleich zu den übrigen Mitreisenden wohl seltener auftreten. Die Bahnen werden somit durch die Beförderung von Fahrrädern nur sehr wenig belastet und die Einnahme aus einer Besteuerung dürfte darum kaum nennenswert sein, so dass finanzielle Gründe den in Frage kommenden Beschluss schwerlich rechtfertigen können. Andererseits aber bedeutet die beabsichtigte Besteuerung eine schwere Belastung der davon betroffenen Radfahrer, zumal derjenigen, die das Fahrrad zu Geschäftszwecken brauchen müssen und daher sehr oft in die Lage kommen werden, ausser ihrer Fahrkarte den Betrag von 50 Pfg. zu erlegen. Es kann aber nicht bestritten werden, dass diese Radfahrer die weitaus grösste Mehrzahl aller die Bahn benutzenden Radfahrer bilden. Die geplante Massregel würde somit gerade kleine Geschäftsleute treffen und den Verkehr für sie erschweren und verteuern, was besonders in jetziger Zeit gewiss nicht für angebracht gelten kann.

Wir erlauben uns ferner darauf hinzuweisen, dass auf eine Eingabe des Kartells deutscher und österreichischer

Rad- und Motorfahrer-Verbände 33 deutsche Eisenbahnverwaltungen die Beförderung des Fahrrades als Freigeäck — zum grössten Teil neu — zugestanden haben, darunter die Braunschweigische Landeseisenbahn, die Grossherzogl. Mecklenburgische Friedrich Franz-Bahn, Mecklenburgische Wilhelms-Eisenbahn, Oldenburgische Eisenbahn, Ostpreussische Südbahn usw. 102 Eisenbahnen haben den Satz von 50 Pfg. bedeutend ermässigt und 20 Eisenbahnen, darunter auch die grösseren Staatsbahnen haben erklärt, dass sie die Tarifsätze herabsetzen, jedoch erst die allgemeinen deutschen Fahrrad- und Motorvorschriften abwarten wollten, die im Reichsamt des Innern bereits ausgearbeitet sind. Sollte sich indessen die kostenfreie Beförderung der Fahrräder von Passagieren fernerhin nicht mehr ermöglichen lassen, so bitten wir höflichst, doch mindestens insofern eine angemessene Besteuerung herbeizuführen, als nicht ein für allemal und ohne Rücksicht auf Entfernung pro Rad 50 Pfg. erhoben werden, sonst wird oft der Fall eintreten, dass die Beförderung des Rades teurer ist als die des Reisenden. Es dürfte sich etwa empfehlen, die ersten 15 km frei zu geben, dann für je 20 km 10 Pfg., im ganzen höchstens 50 Pfg. zu berechnen. Wir bitten, Vorstehendes einer wohlwollenden Prüfung und Erwägung zu unterziehen und verbleiben in Erwartung geeigneten Bescheids

hochachtungsvoll ergebenst

Die Rechtsschutzkommission: Der Sächsische Radfahrer-Bund:
Dr. Ziemssen, Vorsitzender. G. Baumann, 1. Vorsitzender.

Auf obige Eingabe ging uns unterm 21. September nachstehende Antwort der Generaldirektion zu:

Königliche Generaldirektion der Sächsischen Staatseisenbahnen.

Dresden, am 21. September 1903.

Auf die Eingabe vom 14. September 1903 erwidern wir ergebenst, dass mit Genehmigung des Königlich-Preussischen Finanzministeriums die Erhebung einer Gebühr von 50 Pfg. für Beförderung jedes unverpackten einsitzigen Zweirades, ohne Rücksicht auf die Entfernung, im Verkehre der sächsischen Staatseisenbahnen vom 1. Oktober d. Js. ab eingeführt wird und dass daher Ihrem Gesuche um Abstandnahme von der Abforderung einer Gebühr oder um niedrigere Bemessung derselben nicht entsprochen werden kann.

Zum Inhalte Ihrer Eingabe bemerken wir im einzelnen folgendes:

Der Umstand, dass ein Fahrrad unverpackt zur Beförderung aufgegeben wird, befreit nach § 31 der Verkehrsordnung die Eisenbahnverwaltung von der Verpflichtung, es als Bestandteil des Reisebedarfs unter Anrechnung von Freigewicht als Gepäck anzunehmen. Entgegen Ihren Ausführungen stellen Fahrräder allerdings eine Gattung von Beförderungsgegenständen dar, deren Behandlung für die Eisenbahnverwaltung besonders un bequem und zeitraubend ist.

Dass die Fahrradtransporte sehr häufig sind, hat die Zählung während eines Monats ergeben: es werden darnach auf sächsischen Bahnen jährlich 228 000 bis 320 000 Stück befördert. Die zu erwartende Jahreseinnahme aus der Gebühr ist, selbst bei Annahme eines nicht unbeträchtlichen

Rückganges der Transporte, auf 100 000 Mk. zu schätzen. Ihrer Behauptung, dass die grösste Mehrzahl der mit der Bahn beförderten Räder ihren Eigentümer zu Geschäftszwecken diene, können wir nicht zustimmen; vielmehr muss angenommen werden, dass gerade Personen, welche die Räder zu solchen Zwecken brauchen, weniger als die sportmässigen Radfahrer unter teilweiser Benutzung der Eisenbahn ihre Touren ausführen.

Die einheitliche Gebühr von 50 Pfg. ist zur Erzielung der Gleichmässigkeit mit der preussischen Einrichtung, sowie deshalb gewählt worden, weil es sich nicht sowohl um eine von der Reiselänge abhängige Streckenfracht, als um eine die Eisenbahn-Verwaltung für die Umständlichkeiten bei der Aufgabe und Abnahme entschädigende Abfertigungsgebühr handelt.

Ein ablehnender Bescheid seitens der Generaldirektion war ja unter Berücksichtigung der gegenwärtigen geringen Rentabilität der sächsischen Staatsbahnen vorauszusehen; wir meinen nur, dass sich der Fiskus, in der zu erwartenden Steigerung der Jahreseinnahme stark verrechnen dürfte; denn, wenn bisher der Passagier zur kostenfreien Beförderung seines Fahrrades eine Fahrkarte III Klasse verwendete, so wird er wohl jetzt in den meisten Fällen vorziehen, auf die Beförderung durch die Bahn zu verzichten, oder nötigenfalls eine Fahrkarte IV. Klasse neben der Fahrradgepäckgebühr von 50 Pfg. zu lösen. Wer hat also den Schaden?

Der Annahme der Generaldirektion, dass mehr sportmässige Radfahrer und weniger solche, die das Fahrrad zu Geschäftszwecken verwenden, sich der Eisenbahn auf ihre Touren bedienen, müssen wir ganz entschieden entgegentreten. Wir sind nach wie vor der Ansicht, dass ein Sportsmann nur in Ausnahmefällen auf der Reise seine Zuflucht zur Bahn nimmt. Auf die Tatsache, dass auf ein Gesuch des D.-Oe.-K. 33 deutsche Eisenbahnverwaltungen die Beförderung des Fahrrades als Freigeäck — zum grössten Teil neu — zugestanden haben, geht die Generaldirektion in ihrer Antwort überhaupt nicht ein; denn die Konsequenz hieraus ist ihr entschieden unbequem. Am meisten wundern wir uns indess über die Mitteilung, dass die Gebühr von 50 Pfg. hauptsächlich deswegen erhoben worden ist, die Eisenbahnverwaltung für die Umständlichkeiten bei der Aufgabe und Abnahme der Fahrräder besonders zu entschädigen. Nun wissen die Radfahrer es ganz genau, warum sie die 50 Pfg. zu zahlen haben und dürfen nunmehr überzeugt sein, dass diese Abfertigungsgebühr folgerichtig zur Gehaltserhöhung niederer Bahnbeamter Verwendung findet. Wie werden diese Beamten der Radfahrerschaft danken! — — Demnächst wird man gewiss noch für Kinderkutschen eine entschädigende Abfertigungsgebühr zahlen müssen, oder kann der Fiskus bestreiten, dass die Behandlung dieser Gattung von Beförderungsgegenständen besonders unbequem und zeitraubend für ihn ist? Wie wir eingangs bereits bemerkten, halten wir diese „Abfertigungsgebühr von 50 Pfg.“ für ungerecht und sind nach erfolgter Antwort der Generaldirektion in dieser Ansicht nur bestärkt worden. Wir werden die Sache weiter verfolgen und fühlen uns hierin mit der gesamten sächsischen Radfahrerschaft eins.

G. Baumann,

Leipziger Fahrradmesse

1903.

Vom 15. bis 21. Oktober hat im Krystall-Palast zu Leipzig die diesjährige Fahrradmesse stattgefunden, den veränderten Verhältnissen Rechnung tragend unter den Namen: Internationaler Markt und Aussteilung von Motorfahrzeugen. Motoren, Fahrrädern, Schreib- und Nähmaschinen usw. Die im Beisein königlicher und städtischer Behörden feierlichst eröffnete Ausstellung war sehr gut besichtigt und ebenso besucht, und es entfaltete sich ein recht flotter Geschäftsgang. Wenn auch wieder mehr Fahrräder zu sehen waren, als in den letzten Jahren, so tritt das Rad doch zurück hinter dem Motorfahrzeug, den Motorrädern und Automobilen, von welchen letzteren eine stattliche Anzahl von kleinen Ausflugs- bez. Spazierwagen bis zum gewaltigen Tourenwagen zu sehen waren.

Das Zurücktreten des Rades ist ja auch natürlich, grosse Neuerungen an demselben wird wohl die Zukunft nicht bringen. Und doch zeigte die diesjährige Ausstellung eine ganz bedeutsame Neuerung, die neue Freilaufnabe mit Naben-Innenbremse der Firma **Fichtel & Sachs, Schweinfurt**. Diese unter dem Namen **Torpedo** herausgebrachte Freilaufnabe birgt in kleiner Form ungeahnte, grosse Vorzüge und bedeutendste Leistungsfähigkeit. Mit ihr steht die Firma in Freilaufnaben unerreicht da, so wie keine andere deutsche, vermag auch keine englische oder amerikanische Firma etwas Gleiches zu bieten. Lange Versuche und gründliche Proben waren allerdings nötig, um der Radfahrerschaft zur nächstjährigen Saison im Torpedo eine Freilaufnabe mit Rücktrittbremse zu geben, die für jeden Fahrer das langersehnte Ideal eines wirklichen Freilaufes in Verbindung mit einer sicher wirkenden Bremse sein wird. Die neue Nabe von Fichtel & Sachs kennt bei sofortigem Antriebe keinen toten Tritt; der neu erfundene, radial wirkende Antrieb, der keinen achsialen Druck noch cylinderische Reibung der Antriebshülse auf der Achse hervorruft, bedingt einen spielend leichten Lauf; der ideale Freilauf auf zwei Kugellagern annulliert fast jegliche Reibung; die absolut sicher wirkende Bremse mit grosser Bremsfläche gestattet, Gefälle bis bis zu 35% ohne Hilfsbremse glatt zu nehmen, ohne ein Festsetzen oder Verkeilen des Mechanismus befürchten zu müssen. Selbst wenn gleichzeitig während des Bremsens Pedalabstieg erfolgt, löst sich die Bremse wieder automatisch; der Bremsmantel kann ohne jedes weitere Werkzeug ausgewechselt werden, was allerdings, nach den gemachten Versuchsfahren zu urteilen, erst nach Jahren nötig erscheinen dürfte; bei eleganter Form, einfachster Konstruktion und wenig Teilen ist Torpedo eine Zierde des Rades, und gewährt gleichzeitig dem Fahrer Vergnügen und Sicherheit selbst beim Befahren der steilsten Alpenpässe.

Zahlreicher sind natürlich die Neuerungen beim Motorrad. Hier ist es vor allem der Motor selbst, an dem sich die schöpfende Tiefe unserer

Techniker und Ingenieure beteiligt. Ganz besonders hervorgehoben sei da an dieser Stelle die **Aachener Stahlwaren-Fabrik, A.-G.**, mit ihrem neuen **Fafnir-Motor Modell 1904**. Derselbe wird mit ca. $2\frac{1}{4}$ und ca. 3 PS. geliefert. Bei diesem Motor bilden Zylinder und Explosionsraum ein Stück; gut schliessende Kolbenringe vermeiden jeden Kompressionsverlust; die Ventilkammer ist nicht in der Mittellinie des Motors, sondern etwas seitlich angeordnet, sodass sie nicht durch das Vorderrad verdeckt wird, wodurch die heissen Teile dem frischen Luftzuge besonders ausgesetzt werden. Grosse und viele Kühlrippen schliessen, eine Ueberhitzung des Motors aus; grosse Schwungmassen geben ihm einen ruhigen, stossfreien Gang, und breite Lager aus vorzüglichem Materiale eine lange Lebensdauer. Da das Kurbelgehäuse vollständig öldicht ist, vermindert sich bei vollkommener Schmiervorrichtung der Oelverbrauch auf das geringste mögliche Mass; die Platinabnutzung ist bei dem neuen, leicht abnehmbaren Kontakt ebenfalls ausserordentlich gering, und ein von der Hand einstellbarer Regulator ermöglicht langsamstes Fahren bis zum Fussgänger-Tempo. Der im Benzinverbrauch sehr sparsame neue Vergaser liefert stets gutes Gasgemisch; der Antritt ist spielend leicht, da der Motor sofort anspringt. Zuletzt, aber nicht als letzter Vorzug sei noch erwähnt, dass der Motor auch bei höchster Tourenzahl durchaus sicher arbeitet.

Fortsetzung folgt.

Neues Wertungsverfahren für Preisdauerfahrten nebst einem Versuch zur Berücksichtigung des Windes

von Prof. Rauh, Posen.

Fortsetzung.

II.

Was die gewählten Entfernungsabschnitte selbst anlangt, so müssen sie als viel zu gross bezeichnet werden. Die Folge davon ist, dass selbst innerhalb einer Gruppe die Fahrer bei weitem nicht unter auch nur annähernd gleichen Bedingungen fahren.

Von 300—400 km werden z. B. 13 km pro Stunde gefordert, dass ist für einen der wenig über 300 km fährt doch bedeutend leichter zu schaffen, als für den, der wenig unter 400 km fahren muss. Weiter bedingen diese zu grossen Abschnitte, dass beim Uebergange aus einem in den andern der Wechsel in der verlangten Mindestgeschwindigkeit sehr bedeutend wird. Beim Ueberschreiten der 400 km — Grenze z. B. sinkt die Forderung von 13 auf 11 km, oder anders ausgedrückt, die grösste zulässige Fahrzeit steigt hier plötzlich von 30,77 auf 36,36 Stunden, also um mehr als 6 Stunden!

Aus den Ergebnissen der Einzelpreisfahrten zum 18. Bundesfest scheint hervorzugehen, dass von etwa 800 km an die Forderungen etwas zu gering sind. Wenigstens zeigt die Tabelle Seite 17 und 18 der Broschüre, dass in den Gruppen I bis IV (unter 800 km) die geforderten Leistungen um durchschnittlich etwa 20 Prozent (eine

einzig Leistung ist dabei mit 37%) dagegen in den Gruppen V bis VIII (über 800 km) durchschnittlich um etwa 50% übertroffen werden.

Der Hauptmangel dieser Wertung nach der Geschwindigkeit liegt jedoch in der Unmöglichkeit, nach derselben alle Einzelfahrer miteinander in Wettbewerb treten zu lassen.

Ueber die Wertung von Vereinsfahrten wäre zunächst zu bemerken, dass die Forderungen für Mannschaften gegenüber den jetzigen für Einzelfahrer recht niedrig erscheinen. Auch ist die Abstufung der Forderungen hier nicht so gleichmässig, wie für Einzelfahrer, was aus der bildlichen Darstellung (Seite 7 der Broschüre) deutlich hervorgeht.

Die Entfernungsabschnitte sind hier stellenweit noch grösser, als bei den Einzelfahrern und demzufolge auch die damit verbundenen Nachteile. So wird z. B. für den riesigen Abschnitt von 350—500 km eine und dieselbe Stundenleistung von 6 km verlangt; ferner sinkt bei Ueberschreitung der 350 km — Grenze die Forderung ganz beträchtlich, nämlich von 9 auf 5 km stündlich, was einer plötzlichen Zeitzunahme von 39 auf 58, also um 19 Stunden entspricht!

Eine Verbesserung in der Wertung, sowohl von Einzelfahrern als von Mannschaften, würde sich — unter Beibehaltung der Stundengeschwindigkeit als entscheidend für eine Leistung — durch Einführung kleinerer Entfernungsabschnitte unschwer erreichen lassen.

Setzt man für Einzelfahrer z. B. von 100 bis 200 km 8 Abschnitte von je 10 km Länge, von 200—400 km 8 Abschnitte von je 25 km, von 400—600 km 5 Abschnitte von je 50 km und als letzten Abschnitt alle Entfernungen über 600 km fest, so erhält man 24 Gruppen. Giebt man in jeder einen Preis, so hat man für Einzelfahrer dieselbe Zahl von Preisen, wie sie bisher üblich war. Die Preise müssten dann alle gleichen Wert haben oder sie könnten überhaupt völlig gleich sein.

Die Anforderungen für die 24 Gruppen wären leicht festzusetzen. Man stellt die Abnahme der geforderten Leistungen mit nachstehender Entfernung durch gebrochene oder auch durch gekrümmte Linienzüge dar, greift die den Mitten der Entfernungsabschnitte zukommenden Leistungen von der Zeichnung ab und stellt sie in einer kleinen Tabelle zusammen.

Für die Anforderungen bei Mannschaftsfahrten wäre es am einfachsten, dieselben Entfernungsabschnitte beizubehalten, aber als Stundenleistungen etwa die um 20 oder 25% oder auch noch etwas mehr verkleinerten Forderungen für Einzelfahrer anzunehmen. Gegenwärtig betragen sie stellenweis noch nicht die Hälfte der Forderung für Einzelfahrer! Hiernach würde allerdings für die Mannschaftsfahrten eine grössere Zahl von Preisen erforderlich, als bisher gegeben wurde. Ein Ausgleich liesse sich finden, indem die Preise für die Einzelfahrer im Wert etwas verringert würden.

Durch die hier vorgeschlagene Festsetzung von kleineren Entfernungsabschnitten und damit einer grösseren Gruppenzahl werden die Fahrer einer Gruppe nun allerdings unter mehr gleichmässige

Bedingungen gestellt. Aber ein Verfahren zum Vergleich aller Fahrer untereinander, zur Beantwortung der interessanten Frage, welcher von all den Einzelfahrern und welche von den Mann-

schaften denn nun am besten gefahren ist, hat man damit nicht gewonnen.

Fortsetzung folgt.



Bekanntmachungen des Bundes-Vorstandes.



Adresse für alle die Bundesverwaltung, Sportausschuss u. s. w. betreffenden Schriftstücke:

Robert Weniger, Leipzig, Hohestrasse 48.

Eingeschriebene Briefe, Wertsendungen, Geldsendungen, Neuanmeldungen, Wohnungsveränderungen sind zu richten an Herrn Wilh. Vogt, Leipzig, Kurprinzstrasse 3, II.

Nächste Bundesvorstandssitzung

Donnerstag, 5. und 19. November 1903, abends 8 Uhr, im Hotel „Stadt Nürnberg“, Leipzig, Bayerische Str. 8/10.

Zur gefälligen Beachtung!

Die nächste Nummer unserer Bundeszeitung erscheint **Sonnabend, den 14. November** und sind Berichte bis spätestens **Montag, den 10. November**, an unsere **Geschäftsstelle, Leipzig, Hohe Str. 48** zu senden.

Eintrittsgeld und Bundesbeitrag:

Das Eintrittsgeld beträgt für jedes neueintretende Mitglied Mk. 3.—; der jährliche Bundesbeitrag dagegen Mk. 6.— für Herren und Mk. 3.— für Damen. Ehemalige Mitglieder zahlen Mk. 1.50 Eintritt und Mk. 6.— Jahresbeitrag.

Die Kassenstelle ist geöffnet *Wochentags von 8—12, und 2—7 $\frac{1}{2}$ Uhr, Sonntags geschlossen.*

*W. Vogt, Bundeszahlmeister,
Leipzig, Kurprinzstr. 3.*

Unfall- und Haftpflicht-Versicherung.

Infolge eines mit der Kölnischen Unfall-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft in Köln a/Rh. geschlossenen Vertrages werden unseren Mitgliedern in Einzelversicherungen ganz bedeutende Vorteile geboten.

Lebens-Versicherung.

Laut Vertrag mit der **Deutschen Lebensversicherungsgesellschaft in Lübeck** (errichtet im Jahre 1828) werden den Mitgliedern des S. R.-B., beim Abschluss einer Versicherung, sowie bei der späteren Prämienzahlung seitens vorgenannter Gesellschaft ganz besondere Vorteile gewährt, und ist Herr Generalagent G. Grobe in Leipzig, Elsterstrasse 20 zur Erteilung näherer Auskunft, sowie Entgegennahme von Anträgen jederzeit gern bereit.

Neu gemeldete Mitglieder für 1903.

43 Neuaufnahmen, 9042—9079, 5 unter alter Nummer.

Ausser Bezirk.

9048. Gustav Feige, Gastwirt, Zöschen, Gasth. Blauer Stern.
9058. O. Schunke, do. Querfurt, „ 3 Schwanen.

Bezirk Borna.

9059. Robert Kröber, Restaurateur, Ramsdorf bei Lucka.
9060. Ernst Dennhardt, Böttchermeister, do. „ „

Bezirk Chemnitz.

9047. Max Schultze, Fabrikarbeiter, Wilischthal.
9053. Alfred Fuder, Malermeister, Chemnitz, Winklerstr. 20 II.
9071. Oswald Irmscher, Monteur Flöha i. S.
9072. Richard Drechsler, Kesselschmiedearbeiter, Gückelsberg.
9073. Curt Lohr, Schlosser, Flöha.
9074. Max Neubert, Tischlermeister, Flöha.
9075. Karl Otto, Maurer, „ „
9076. Rudolph Tittmann, Maurer, „ „

9077. Wilhelm Weiss, Fuhrwerksbesitzer, Falkenau.

9078. Max Wiedemann, Bäcker, Gückelsberg.

Bezirk Dresden.

9049. Max Br. Janke, Sergeant 12/100 Dresden, Priessnitzerstrasse 39, III.

9069. Karl Schreiber, Maschinenmeister, Dresden.

Bezirk Kamenz.

9045. Oscar Lauschke, Zimmermann, Jesau bei Kamenz.

9080. Karl Polloch, Ingenieur, Kamenz.

Bezirk Leipzig.

5262. Alte No. Alfred Drechsler, L.-Lindenau, Lütznestr. 72, II.

9042. Conrad Diller, Lehrer, Markranstädt, Lütznestr. 5.

9046. Franz Tzschichhold, Malermeister, L.-Gohlis, Aeusserer Halleschestr. 97.

9050. William Herrmann, Uhrenhandlung, Leipzig, Nostizstr. 9.

9051. Erich Köhler, Realschüler, L.-Connowitz, Pegauerstr. 22.

9054. Fräul. Elisabeth Wolf, Leipzig, Sternwartenstr. 19, I.

9055. Robert Stützer, Posamentier, Leipzig, Emilienstr. 5.

9056. Fräul. Frieda Richter, Leipzig, Moltkestr. 23.

9068. Herm. Barth, Fahrradhändler, L.-Schleussig, Königeritzstrasse 87.

Bezirk Pleissental.

8054 (Alte No.) Freiherr Max v. d. Grün, Leubnitz bei Werdau.

9065. Bruno Pippig, Maschinenbauer, Werdau, Schützenstr. 12.

9066. Hugo „ Färbermeister, „ Ziegelstr. 21.

9067. Albin Kriegel, Sattlermeister, „ „

Bezirk Plauen.

7290. (Alte No.) Max Wittig, Musiker, Pausa.

1198. do. Alex. Baasch, Verleger, Plauen i. V.

9043. Franz Schlegel, Schiffehensticker, Ranspach b. Pausa.

9044. Otto Müller, „ „

9057. F. H. Holzmüller, Dessinateur, Plauen, Leissnerstr. 58.

9061. Ed. Köppel, Privateur, Plauen, Oelsnitzerstr. 34.

9070. Otto Schüler, Glasermeister, Plauen, Seestr. 52.

Bezirk Pirna.

8404. (Alte No.) Bruno Uhlig, Kaufmann, Sebnitz, Böhmische Strasse 6.

9052. Clemens Wiegand, Schneidermeister, Sebnitz, do. do.

Bezirk Rochlitz.

9079. Louis Luderer, Gastwirt, Penig, Gasthof 3 Lilien.

Bezirk Zittau.

9062. Ernst Sommer, Tischlermeister, Zittau, Kirchstr. 1.

9063. Josef Kieslich, Bäcker, Ketten No. 50.

9064. Max Birke, Kaufmann, Zittau, Friedrichstr. 14.

Die **Erste Oesterreichische Allgem. Unfall-Versicherungs-Gesellschaft** in Wien giebt uns Nachstehendes bekannt:

Herrn **Gustav Baumann**

L.-Reudnitz.

Wir teilen Ihnen hiedurch höflich mit, dass Herr Franz Rüger in Chemnitz, Mitglied des „Sächsischen Radfahrerbundes“ einen ihm am 1. September d. J. zugestossenen Haftpflicht-Unfall angemeldet hat und denselben in folgender Weise schildert:

Herr Rüger hat an dem genannten Tage gelegentlich einer Radtour einen Geschirrführer dadurch verletzt, dass er denselben umgerissen, so dass dieser auf das Rad des Herrn R. fiel und eine kleine Kopfverletzung davontrug. Trotzdem Herr R. das vorschriftsmässige Klingelzeichen gegeben hatte, wurde dieses von dem Verletzten entweder überhört oder nicht beachtet und dadurch der Unfall herbeigeführt.

Wir haben die Ersatzansprüche des Verletzten inkl. der Heilungskosten mit dem Betrage von Mk. 61,22 zum Austrag gebracht.

Hochachtungsvoll

Erste Oesterreichische Allgemeine Unfall-Versicherungs-Gesellschaft.

Die General-Repräsentanz.

Anweisung für Haftpflicht-Versicherte.

Ist ein Schadenfall eingetreten, welcher zur Erhebung von Ersatzansprüchen gegen einen Versicherten führt, so ist derselbe verpflichtet längstens innerhalb 14 Tagen, nachdem er von diesen Ansprüchen benachrichtigt worden ist, der Direktion der Gesellschaft in Wien, oder deren Generalrepräsentanz in Leipzig, Braustrasse, eine Anzeige mit genauer Angabe der Umstände und Ursachen, welche den Schadenfall herbeiführten, des Namens und der persönlichen Verhältnisse der Verletzten mittels eingeschriebenen Briefes zu erstatten, ferner alle ihm zustehenden, den Schadenfall betreffenden Schriftstücke der Direktion der Gesellschaft oder der erwähnten Generalrepräsentanz baldmöglichst

zu übersenden, sowie auch alle von der Gesellschaft verlangten weiteren Mitteilungen noch nachzuliefern. Der Versicherte ist nicht berechtigt, irgendwelche Haftpflichtansprüche, die gegen ihn erhoben werden, ohne vorherige Genehmigung der Gesellschaft anzuerkennen, darüber Vergleiche abzuschliessen oder durch Zahlung abzufinden, bezw. darauf Abschlagszahlungen zu leisten. Geschieht das dennoch, so ist die Gesellschaft zur Leistung einer Entschädigung nicht verpflichtet. Alle Ansprüche, welche nicht innerhalb 6 Monaten nach einem von der Gesellschaft erteilten Ablehnungsbescheid von den versicherten Personen bei dem zuständigen Gerichte erhoben worden sind, gelten als unbedingt erloschen

Der Bundesvorstand.

Bekanntmachungen des Sportausschusses.

Geschäftsstelle und Briefadresse: **Robert Weniger, Leipzig, Hohestrasse 48.**

6. Preiswanderfahrt von Leipzig nach dem Kyffhäuser-Denkmal u. zurück am 11. und 12. August 1903.

1. Tag bis Kyffhäuser.

Lfd. No.	Start-No.	Namen	Ort	Abfahrt		Ankunft		Fahrzeit			Bemerkungen od. Unterschrift
				Std.	Min.	Std.	Min.	Std.	Min.	km	
1	11	E. Wolf	Leipzig	7	25	7	—	11	35	109,8	
2	10	Aug. Tschöpe	Bockwitz	7	25	7	—	11	35	109,8	
3	5	M. Martin	Schönfels	7	25	7	—	11	35	109,8	
4	1	P. Böhme	Chemnitz	7	25	7	—	11	35	109,8	
5	2	P. Müller	„	7	25	7	—	11	35	109,8	

2. Tag zurück bis Leipzig.

		dieselben		Teilnehmer		10		—		10		—		12		—		108,9	
--	--	-----------	--	------------	--	----	--	---	--	----	--	---	--	----	--	---	--	-------	--

3. Preiswanderfahrt (Pfingst-Gesellschaftstouren).

Teilnehmer: Fr. Schwericke, Frau Schwericke, B. Madlung, Frau Döhmel, Felix Döhmel aus Leipzig, E. Schenker, Reuth, W. Wolfensteller, Steinpleis, Fr. Hörath, Ruppertsgrün, M. Martin, A. Wunderlich, Schönfels, Ad. Pippig, Chr. Sesselmann, Arth. Stark, Werdau, K. Meissner, Niederplanitz.

	1. Tag von	Zwickau-Oberwiesenthal		7		—		7		—		12		—		65,5	
	2. Tag von	Oberwiesenthal-Zwickau		7		—		7		—		12		—		66	

	Henri Rathner und G. Friedrich, Leipzig am 31. Mai von	Leipzig		nach	Hartenstein		96,6	
--	--------------------------------------------------------	----------------	--	------	--------------------	--	------	--

Teilnehmer: Ernst Conrad, Arno Metsch, Fritz Pfeil, Oskar Schulze, Borna, C. Meyer, Crimmitschau, Oskar Klas, Arth. Wilhelm, Alfr. Stein, Althen.

Lfd. No.	Start-No.	Namen	Ort	Abfahrt		Ankunft		Fahrzeit			Bemerkungen od. Unterschrift
				Std.	Min.	Std.	Min.	Std.	Min.	km	
		1. Tag von Weimar-Blumenau		6	50	5	—	10	10	153,6	
		2. Tag von Blumenau-Jena		9	10	2	45	5	35		

Am 31. Mai von Dresden nach Tetschen.

	G. Kessler	Dresden	4	30	8	50	16	20	150
	G. Thost	"	4	30	8	50	16	20	150

8. Preiswanderfahrt nach Augustusburg

Sonntag, den 6. September 1903.

1	3	F. W. König	Geithain	6	05	10	45	4	40	52,3
2	2	E. Schenker	Reuth	5	45	10	—	4	15	72,4
3	8	G. Kessler	Dresden	5	30	10	05	4	35	67,6
4	7	G. Thost	"	5	30	10	05	4	35	67,6
5	20	F. Hörath	Ruppertsgrün	5	15	10	15	5	—	65,4
6	18	A. Pippig	Werdau	5	30	10	15	4	45	61,6
7	19	A. Stark.	"	5	30	10	15	4	45	61,6
8	17	B. Lindner	Zwenkau	2	15	8	—	5	45	83,5
9	11	C. Flämig	"	12	15	6	—	5	45	83,5
10	10	P. Lindner	Wiederau	2	—	8	—	6	—	86
11	16	A. Lindner	Zwenkau	2	15	8	—	5	45	83,5
12	21	Osk. Klas	Althen	3	10	9	45	6	35	103
13	22	A. Wilhelm	"	3	10	9	45	6	35	103
14	24	A. Tschöpe	Bockwitz	5	—	10	15	5	15	65,3
15	25	Fr. Pfeil	Borna	5	—	10	15	5	15	65,3
16	12	F. Rudolf	Oetzsch	5	30	10	30	5	—	85,6
17	15	M. Israel	Burghausen	4	45	11	40	6	55	99,1
18	4	K. Stockmann	Böhlitz-Ehrenberg	4	45	11	40	6	55	99,1
19	6	O. Haussmann	Leipzig	3	30	10	45	7	15	92,6
20	27	Fr. Schwericke	"	3	55	10	45	6	50	92,6
21	28	Frau Schwericke	"	3	55	10	45	6	50	92,6
22	29	Fr. Seifert	"	3	45	10	45	7	—	92,6
23	5	P. Salzman	"	3	30	10	45	7	15	92,6
24	30	Frau Döhmel	"	6	45	1	45	7	—	92,6
25	13	C. Weissbrod	"	6	45	2	40	7	55	92,6
26	31	Felix Döhmel	"	6	45	1	45	7	—	92,6
27	14	G. Friedrich	"	6	45	2	40	7	55	92,6
28	9	P. Linke	"	3	—	9	45	6	45	92,6

Nachtrag zur Tour Dresden am 12. April 1903.

67	R. Kalbitz	Leipzig	5 45 9 — 3 15 — bis Meissen.
----	------------	---------	--------------------------------------------

Nachtrag zur Tour Leisnig am 3. Mai 1903.

14	M. Martin	Schönfels	7 — 12 13 5 13 79,6
56	R. Kalbitz	Leipzig	6 10 9 — 2 50 51,8

Berichtigung zur 6-Stundentour.

5	E. Schenker	Reuth	5 10 11 06 5 56 127,5
---	-------------	-------	-----------------------------------

Nach Aussagen des Herrn Schenker hat Herr Döhmel die Strecke bis Oberhain 130 km gerechnet und hat deshalb die Tour dort abgebrochen.

Wettbewerb um die meistgefahrenen Kilometer des S. R. B. 1903.

Hierdurch mache ich die geehrten Bundeskameraden darauf aufmerksam, dass der Wettbewerb um die meistgefahrenen Kilometer, soweit dieselben mit Bundesehrenzeichen zur Auszeichnung gelangen sollen, mit dem 31. Oktober dieses Jahres abschliesst.

Sämtliche Fahrtenbestätigungsbücher, die zur Auszeichnung gelangen sollen, müssen bis spätestens den 10. November, abends 8 Uhr, beim Sport-Ausschuss, Tourenfahrwartsamt Robert Weniger, Leipzig, Hohestrasse 48, zur Prüfung durch eingeschriebenen Brief eingegangen sein.

Zur Auszeichnung kommen diejenigen Bundesmitglieder, welche die Mindestleistung von 4000 km in Sparte A und 2000 km in Sparte B in der Zeit vom 1. April bis 31. Oktober d. J. auf dem einsitzigen Zweirade zurückgelegt und vorschriftsmässig bestätigt haben.

Die beste Leistung aller Preisbewerber wird mit [vergoldetem Ehrenzeichen ausgezeichnet. Mindestleistung jedoch 10000 km in Sparte A und 5000 in Sparte B,

Der Sportausschuss des Sächs Radf.-Bundes.
Robert Weniger, Vorsitzender.

Wettbewerb-Reisetouren betreffend.

Der Sport-Ausschuss hat beschlossen, den letzten Absatz Seite 30 unserer Wettfahr-Bestimmungen dahin umzuändern, dass **Reisetouren** bis zu 1000 km mit Diplomen, über 1000 km mit Ehrenzeichen ausgezeichnet werden.

Der Bewerbungstermin beginnt mit dem 1. Januar und endet mit dem 31. Dezember eines jeden Jahres.

Wer sein Bestätigungsbuch nicht bis zum 31. Dezember an die Geschäftsstelle des Sport-Ausschusses eingesandt hat, ist vom Preisbewerb ausgeschlossen.

6 Stunden-Kontrolltour betreffend.

Nachtrag: Herr Emil Schenker, Reuth, bei welchem in der Aufstellung irrtümlicher Weise die Zeit und Kilometerzahl weggelassen wurde, ist laut Kontrollkarte innerhalb 5 Stunden 56 Minuten 127,5 km gefahren.

Dem Bezirk Leipzig teile hierdurch mit, dass die Medaillen für die 6 Stundentour am 30. Oktober (Bezirksfest) zur Verteilung kommen.

Bekanntmachungen der Bezirke und Vereine.

Die Herren Bezirks- und Vereinskassenschriftführer sind für ihre Einsendungen verantwortlich.

Wenn unser Redaktions-Schluss Montag abend vor dem Erscheinungstage nicht Beachtung findet, dürfen sich die Herren Einsender über verspätete Aufnahme nicht wundern.
Die Schriftleitung.

Bezirk Bautzen.

Laut Beschluss der letzten Bezirksversammlung sollen diejenigen Mitglieder prämiert werden, welche die Bezirks-Versammlungen am häufigsten besuchen und sind hierzu 35 Mk. aus der Bezirkskasse bewilligt worden. Anfang der Wertung nächste Bezirks-Versammlung am 1. November 1903 und geht dieselbe bis 1. November 1904. Achtung! Sonntag, den 1. November, Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr, **Bezirks-Versammlung** im Gasthof zum halben Mond Bautzen, äussere Baumstrasse. Da von diesem Tage an die Wertung in Kraft tritt, mache ich die Bezirkskameraden besonders aufmerksam. Laut Beschluss der am 18. Januar stattgefundenen Bezirksversammlung wird durch Postkarte nicht mehr eingeladen. Mit sportlichem Gruss

Johann Witek, Bez.-Vertr.

R.-Cl. „Rapid“ Bautzen. Clublokal: Hotel Alberthof. Jeden Mittwoch Abend gemütliches Beisammensein, bei günstigem Wetter Ausfahrt. Gäste sind herzlich willkommen. Jeden Freitag Abend Saalfahren. Jeden ersten Mittwoch im Monat Monatsversammlung. — Für den 11. d. Mts. war eine Clubpartie nach dem Wolfsberge in Böhmen geplant; dieselbe konnte jedoch infolge ungünstiger Witterung nicht ausgeführt werden. Hoffentlich ist das Wetter unschöner zu unserem Spaziergange nach dem Mönchswalder Berge am 31. d. Mts., wobei wir abends bei der Rückkehr in Obergurig ein gemütliches Tänzchen wagen wollen. Vielleicht besinnt sich bis dahin auch noch ein Geburtstagskind. . . . — Achtung! Nächsten Monat **Jahreshauptversammlung**. Allseitiges Erscheinen dringend nötig. Unentschuldigtes Fehlen 20 Pfg. Strafe.

Mit sportlichem Gruss

Richard Frenzel, Schriftf.

Bezirk Chemnitz.

Bericht über die Versammlung vom 27. September 1903 in „Kutzers Restaurant“ Zöllnerplatz. In Abwesenheit des 1. und 2. Vorsitzenden eröffnet Herr Ullrich die Versammlung. Tagesordnung: 1. Verlesen des Protokolls, 2. Anträge, 3. Verschiedenes. Punkt 1 und 2 vakant. Punkt 3: Herr Haase brachte zu Gehör, dass der Bezirk in nächster Zeit den Mitgliedern einmal etwas bieten möchte. Herr Ertel stellte den Antrag zur nächsten Versammlung Freibier (!) zu veranstalten. Dieser Antrag fand einstimmig Annahme, jedoch mit der Umänderung zur nächsten Versammlung 30 Mark! aus der Bezirkskasse zu bewilligen. Ferner wurde beschlossen, auf Antrag des Herrn Fuder, zu dem stattgefundenen Bezirksfest in Röhrsdorf noch eine Beihilfe bis zu 15 Mark zu bewilligen. Als nächstes Versammlungslokal wurde Reichels Neue Welt und Dresdner Hof vorgeschlagen. Die Stimmenmehrheit ergab Reichels Neue Welt. Unsere Herren Bezirksvertreter möchten doch (ein Wunsch aller Mitglieder) die Versammlungen besuchen. Nächste Versammlung Sonntag, den 1. November im Johannisgarten Zschopauerstrasse Nachmittags 4 Uhr. Da dringende und wichtige Angelegenheiten, zu regeln sind, erwartet eine zahlreiche Beteiligung.

Oscar Haase, 1. Schriftführer.

Ortsverein Chemnitz. Club-Lokal Kutzers Bierhallen Zöllnerplatz 25. Ausserordentliche Versammlung vom 25. September 1903, dieselbe wurde durch den stellvertretenden Vorstand 8 $\frac{1}{2}$ Uhr eröffnet. Punkt 1 Neuwahl eines Vorstandes, da der letzte aus besonderen Gründen vom Verein austrat. Vorgeschlagen für dieses Amt wurden die Herren Fuder, Günther und Ficker und ging Herr Fuder mit Majorität aus derselben hervor, welcher das Amt auch dankend annahm. Punkt 2 Aufnahme neuer Mitglieder fällt bis zur nächsten Versammlung aus. Schluss 11 Uhr. **Monatsversammlung** vom 7. Oktober 1903, Abends 9 Uhr. Der neugewählte Vorstand Alfred Fuder begrüßte zum ersten mal die sehr zahlreich erschienenen Mitglieder und forderte dieselben auf, auch fernerhin unter seiner Verwaltung treu und fest zum Verein zu halten, damit der Bezirk Chemnitz auch wieder auf die Stufe komme, wo er einst stand. Punkt 1 Aufnahme neuer Mitglieder wurde, da die vorgeschlagenen Herren nicht anwesend waren, bis zur nächsten Versammlung vertagt. Punkt 2 Verlesen der ungeänderten Statuten, welche dementsprechend ausgearbeitet waren, dass sie auch genehmigt wurden, speziell sind die Statuten des S.R.B. massgebend. Unter Eingängen befanden sich verschiedene Karten, welche dem Album einverleibt wurden. Mitglied Günther stellte den Antrag, das Frauen die gleichen Steuern zu zahlen haben, was auch genehmigt wurde. Da die Zeitung erst Ende des Monats erscheint, wurde von Bekanntmachung der Ausfahrten abgesehen. N.B. Der Vorstand gab noch bekannt, das sämtliche Karten und Briefe an diesen, Winklerstrasse 20 II, sowie an den Schriftführer Paul Böhme, Clausstrasse 5 II zu richten sind, mit der Aufschrift Ortsverein Chemnitz des S.R.B., damit keine Verwechslung mehr vorkommt. Alles andere wurde vertagt. Schluss der Versammlung 9 $\frac{1}{2}$ Uhr.

All Heil!

Alfred Fuder, Vorsitzender,
Paul Böhme, Schriftführer.

Bezirk Dresden.

Bezirksversammlung vom 24. September 1903. Zu Punkt 1 ersucht der Vorsitzende um Verlesung des Berichts von der letzten Versammlung, welcher genehmigt wurde. Zu Punkt 2 wurde beschlossen die Anschaffung der Bezirksabzeichen bis zur Hauptversammlung zu vertagen, sodann werden die Preise für die 50 Kilometer Tourenfahrt vom 30. August an die Herren Thielemann, Kessler und Thost übergeben. Schluss der Sitzung 11. Uhr.

Julius Uhlemann, 1. Bez.-Vors.
Oskar Wendrich, 1. Bez.-Schriftf.

Bezirk Glauchau.

Zu der Sonnabend, den 31. Oktober er., (Reformationsfest) Nachmittags 5 Uhr, im Bundesgasthaus „Goldner Helm“, in Lichtenstein stattfindenden **Bezirksversammlung** lade ich die Bezirkskameraden hierdurch nochmals ein und bitte um zahlreiche Beteiligung.

J. Krämer, Bezirksvertreter.

Bezirk Kamenz.

Die geehrten Mitglieder des Bezirks Kamenz vom S. R.-B. werden hiermit zu der am 1. November 1903, nachmittags 4 Uhr, im Hotel „Stadt Dresden“ in Kamenz stattfindenden **Versammlung** gebeten, recht zahlreich zu erscheinen. Alle werten Mitglieder werden ersucht, Freunde und Bekannte hierzu einzuladen. Gäste sind herzlich willkommen. Mit sportkameradschaftlichen Gruss „All Heil!“
I. A.: Mühlbach.

Bezirk Leipzig.

Bericht des R.-V. „Wettin“, Leipzig, siehe am Schluss der Vereins-Berichte.

Fahrausschuss d. Bez. Leipzig d. S. R.-B. Zuschriften sind an den 1. Fahrwart Paul Claus, Leipzig, Harkortstrasse 1 (Café „Tauchnitzbrücke“), Telefon 1536 zu richten. Unser Herbstrennen war vom besten Wetter begünstigt und verlief ohne jeden Unfall. Die Resultate sind: Erstfahren 2000 Meter, 1. A. Kroll 4:29, 2. Paul Winkler, 3. Friedrich Rudolph. Hauptfahren 3000 Meter, 1. Herm. Pöhnitzsch, 2. Paul Winkler, 3. Albin Donner. Das Vorgabefahren wird, in Folge Verschens des Rundenzählers am Sonntag, den 25. Oktober, nachmittags 3 Uhr, auf dem Leipziger Sportplatz nochmals ausgefahren. Die Schnitzeljagd findet am Sonntag, den 1. November, statt. Start früh 8 Uhr „Tauchnitzbrücke“; Beginn der Jagd 9 Uhr ab Dammhirsch in Zöbiger. Abends Preisverteilung in „Café Tauchnitzbrücke“. Alles ist aufs Trefflichste vorbereitet. Alle Mann am Start! All Heil! Paul Claus, 1. Fahrwart.

R.-V. „Teutonia“ Leipzig. Verkehrslokal: Schützenhaus L.-Sellerhausen. Jeden Dienstag Sitzung. Beginn der Reigenübungen Dienstag den 27. Oktober. Laut Beschluss der Versammlung vom 13. Oktober beteiligt sich der Verein geschlossen am Stiftungsfest des Bezirks Leipzig. Schwarzer Anzug, weiße Mütze. — Gesamtergebnis der Sieger unserer Vereinsrennen vom Jahre 1903: 1. Hermann Pöhnitzsch, 2. Paul Müller, 3. Georg Frenzel, 4. Curt Ochernal, 5. Albert Frenzel, 6. Werner, Kullmann, Gesell, Zahn, Lehmann, Rockstroh, Wernecke. Fuchspreis: Bruno Lehmann. — Allen Sportfreunden zur Nachricht, dass unser liebes Mitglied Georg Göllnitz am 26. September nach langen Leiden sanft entschlafen ist.

All Heil!

Robert Müller.

R.-Cl. „Habicht“ Leipzig. Clublokal „Restaurant Moosdorf“, Turnerstrasse 5. Sitzungen jeden Dienstag, abends 9 Uhr. Am Sonnabend, den 26. v. Mts., hielten wir im Saale unseres Clubheimes die Feier eines Familienabends, verbunden mit der Preisverteilung der letzten Rennen ab. Nicht nur das gemütliche Tänzchen, sondern auch die von Herrn Loetzsch vorgetragene humoristische Soirée, für welche er stürmischen Beifall erntete, trugen bei, das Fest zu verschönern und dasselbe als gelungen zu beschliessen. Nach Verteilung der Preise wurde dem früheren Fahrwart, Herrn O. Rinze, der während dieser Zeit in dem Verein sich grosse Verdienste erwarb, ein Zeichen seiner Ehrenmitgliedschaft überreicht. Ich mache hiermit noch darauf aufmerksam, dass die **Generalversammlung** am Dienstag, den 3. November stattfindet. In den letzten Sitzungen erfolgten Neuaufnahmen der Herren H. Rathner (B. U.) und O. Nitzer, Platzdiener vom „Verein Sportplatz.“

Der Schriftführer.

An Ausfahrten für den Oktober ist noch folgende aufzuführen: 25. Frohburg-Kohren; 31. Waldheim. Abfahrt früh 7 Uhr, von der städt. Turnhalle, Turnerstrasse, aus.

Der Fahrwart.



R.-Cl. „Leipzig-West 1892.“

Clublokal Westend-Hallen, L.-Plagwitz. Versammlungen Freitags nach dem 15. jeden Monats. Montags und Mittwochs Saalfahren. Freitags Tanzbeinschwingen im Clublokal. — **Generalversammlung.** Der Vorsitzende A. Teichmann eröffnet $\frac{3}{4}$ 10 Uhr die Versammlung. Er gibt einen kurzen Rückblick auf das vergangene Geschäftsjahr, welches als ein erfolgreiches zu bezeichnen ist. — Nach Erledigung der Eingänge wurde zur Neuwahl des Gesamtvorstandes geschritten. Das Wahlergebnis ist folgendes: 1. Vorsitzender

Herr Robert Lathan, Schriftführer Herr Reinh. Grahl, Kassierer Herr Richard Kompisch, Fahr- und Zeugwart Herr Emil Künkler, Stellvertreter für sämtliche Aemter Herr Carl Beckert. Sämtliche Herren nehmen die Wahl dankend an. Decharge wurde dem bisherigen Kassierer nicht erteilt, da die Kasse seitens der Revisoren noch nicht geprüft werden konnte.

All Heil!

R. Grahl, Schriftführer.

R.-V. Prödel. Clublokal: Gasthof zum Dammhirsch in Zöbiger. **Versammlungen** finden im Winterhalbjahr jeden 1. Donnerstag im Monat statt. — Obengenannter Verein begeht am 25. Oktober im Gasthof zum Dammhirsch in Zöbiger sein 3. Stiftungsfest, verbunden mit Ball und Reigenfahren, zu welchem alle Bundes- und Sportkameraden herzlich eingeladen werden.

Mit sportlichem Gruss „All Heil!“

Otto Längschädel, 1. Vorsitzender.

Nächste **Bezirksversammlung** findet Freitag, den 6. November, Abends 9 Uhr, im Hotel Fürstenhof statt. — Wir weisen hiermit nochmals auf das am 30. Oktober cr. im Hotel Stadt Nürnberg stattfindende

12. Bezirks-Stiftungsfest,

bestehend in Konzert, Reigenfahren und Ball hin und bitten die werten Bezirkskameraden zu demselben ja recht zahlreich zu erscheinen und in ihrem Bekanntenkreise recht Propaganda dafür zu machen. Das Programm geht ihnen in den nächsten Tagen zu. Parole also für Freitag, den 30. Oktober: „Alle nach Stadt Nürnberg zum Bezirks-Stiftungsfest.“

Bernhard Böhm, 1. Bezirksvertreter.

Hans Bauer, 1. Bezirksschriftführer.

Bezirk Leisnig-Döbeln.

Podelwitz, 13. September 1903.

Bezirksversammlung. Tagesordnung Bundesfest betr. Kamerad Böttger schlägt vor, dass in Zukunft der Bundesvorstand in der Bundeszeitung bekannt macht, was ein Bundesmitglied bei Bundesfesten nachzuzahlen hat, und zwar in Bezug auf die Vorkommnisse des diesjährigen Bundesfestes. Weiter fragt Kamerad Böttger an wie es kommt, dass das neue Handbuch noch nicht an die Mitglieder ausgegeben ist.

Carl Weisshaar, Bezirks-Schriftführer.

Waldheim, 4. Oktober 1903.

Bezirksversammlung in der Guten Quelle. Es soll ein Vergnügen abgehalten werden, welche Form es umfassen soll, bleibt der nächsten Bezirksversammlung, welche in Leisnig stattfinden soll, vorbehalten. Der Verein „Wanderlust“ Waldheim stellt den Antrag an den Bezirk, den Sport-Ausschuss zu ersuchen, eine Preis-Wanderfahrt nach Waldheim im nächsten Frühjahr zu berücksichtigen, damit sich auch einmal etwas vom S. R.-B. in Waldheim zeigt. Herr Tischendorf macht den Verein darauf aufmerksam rechtzeitig bei dem Bezirk darüber einzukommen.

Carl Weisshaar, Bezirks-Schriftführer.

Bezirk Plauen.

Sonntag, den 8. November, nachmittags 3 Uhr, **Bezirksversammlung** in der Bürgerhalle zu Pausa. Um allseitigen Besuch wird gebeten. Tagesordnung: Das nächste Bundesfest und Wahl der Ausschüsse für dasselbe.

Der Bezirks-Vorstand.

I. A.: R. Krauss Schriftf.

Am 27. September a. c. fanden unser Bezirks- als auch die Vereinsfahren auf dem Sportplatz Plauen bei denkbar schönstem Wetter statt. Die Bahn war uns für sämtliche Rennen unentgeltlich zur Verfügung gestellt worden, so dass wir uns veranlasst fühlen den Herren Besitzern auch an dieser Stelle zu danken. Bezirksfahren 2000 Meter, 3 Preise, 30, 20, 10 Mark (sämtlich gestiftet). 1. Wolf, 2. Schmidt, 3. Jacob Zeit 3.30. Seniorfahren 2000 Meter, R.-V. „Tourenclub“, 1. Krauss, 2. Böhm, 3. Heinz Zeit 4.10. Hauptfahren 2000 Meter R.-V. „Adler“, 1. Jacob, 2. Zapf, 3. Krauss Zeit 3.36. Hauptfahren 2000 Meter R.V. „Tourenclub“, 1. Wolf, 2. Seifert, 3. Böhm Zeit 3.39. Hauptfahren 2000 Meter Allgemeiner R.-V. Pausa, 1. Schmidt, 2. Reussner, 3. Heinrich Zeit 4.03. Nach dem Rennen fanden sich die Mitglieder mit ihren Damen zu einem gemütlichen Tänzchen im „Echo“ zusammen.

R. K.

Bezirk Pleissental.

Bezirks-Versammlung am 4. Oktober in Ruppertsgrün. Punkt 4 Uhr eröffnet der Bezirks-Vertreter Kamerad Ad. Schön die lediglich besuchte Bezirks-Versammlung und verliest die vom Bundesvorstand eingegangene Antwort auf die vom Bezirk eingesandte Resolution. Die Versammlung nimmt Kenntnis und erklärt sich damit einverstanden, dass Herr Wolfensteller das ihm vom Bunde verliehene Ehrenzeichen wieder zurückzugeben hat und beschliesst, „der Sachlage entsprechend, eine abwartende Stellung einzunehmen. Auch nimmt die Versammlung Kenntnis von dem Bescheid des Bundesvorstandes „Unfallsache betreffend“. — Der R.-V. „Wanderer“ gehört wieder dem Bezirk an. — Am 7. Oktbr. findet eine Zusammenkunft der Bezirke Zwickau, Pleissental und des Konsulats Zwickau d. allgem. R. U. im „Schützenhaus“ Werdau statt. Die nächste Bezirks-Versammlung findet in Reuth statt.

Ad. Schön, Bez.-Vertr.

Hugo Pippig, i. V. d. Bez.-Schriftf.

Hiermit werden die Kameraden freundlichst zu der am Sonntag, den 1. November er., nachmittags 4 Uhr in Petzolds Restaurant Reuth stattfindenden Bezirks-Versammlung eingeladen. Heil!

Ad. Schön.

Bericht über das am Sonntag, den 27. September er., stattgefundene **Herbstrennen** des Bezirks. Punkt 3 Uhr Nachmittags begann das Rennen. a) Handicap über 2000 Meter, 3 Vorläufe, 1. Vorlauf Meyer 0, Bauer 100, erster Bauer. 2. Vorlauf: Martin 0, Hörath 150, Trömel 160, erster Hörath. 3. Vorlauf: Dittmann 0, Wunderlich 50, erster Wunderlich. Zwischenlauf: erster Meyer. Im Endlauf siegen Meyer 1, Wunderlich mit 3 Längen 2., Bauer 3. b) Einstundenrennen. Am Start: Kaufmann Ullrich, Darmstadt, Kaufmann Meyer, Crimmitschau, Kaufmann Dittmann, Werdau und Steiger Martin, Schönfels. — Ullrich, gut in Form, zieht gleich nachdem das Feld abgelassen, mächtig an und überrundet Dittmann und Martin schon in den ersten Runden. Meyer dicht hinter Ullrich. Bei der 5. Runde erleidet Meyer Reifendefekt und muss ein anderes, ihm nicht passendes Rad besteigen und verliert an Ullrich die erste Runde. Ullrich zieht in mächtigem Tempo bald an diesem, bald an jenem vorüber und erreicht am Schlusse 172 Runden, Meyer 158, Martin 138. Dittmann giebt bei der 40. Runde auf. Ullrich fährt eine Ehrenrunde. Dieses Rennen war sehr interessant. c) Hindernisfahren. Am Start neun Fahrer Es werden 1. Bauer 1.44, 2. Trömel 1.46, 3. Wunderlich 1.50 Das Fahren verlief glatt. Heil!

Ad. Schön.

Bezirk Rochlitz.

R.-V. „Victoria“ Rochlitz. Protokoll vom 6. Oktober 1908. Erschienen sind 16 Mitglieder, entschuldigt 14. Angemeldet hat sich Herr Max Richter aus Nosswitz, welcher einstimmig in den Verein aufgenommen wurde. Zu Verschiedenes gibt der Vorsitzende bekannt, dass anlässlich unseres Bezirksfestes noch nachträglich von den ehemaligen Mit-

gliedern Carl Beck und E. Münnig Telegramme eingetroffen sind. Beiden soll ein Bild vom Heimatsfest zugesandt werden. Zum Schluss spricht der Vorsitzende noch seinen Dank aus für die gütige Mitwirkung der Mitglieder, anlässlich unseres Bezirksfestes und Herrn Emil Hönig, welcher durch seine turnerischen Aufführungen am Barren und Reck zum besten Gelingen des Festes beitrug.

Mit sportlichem „All Heil“

August Silbereisen, 1. Schriftführer.

Bezirk Zittau.

Die am 1. Oktober er., im Restaurant „Reichsgrenze“ Zittau abgehaltene **9. Bezirks-Sitzung** hatte diesmal einen schwachen Besuch von seiten der Mitglieder zu verzeichnen, doch waren hierzu eine grosse Anzahl geladene Gäste erschienen, welche der Vorsitzende bei Eröffnung der Sitzung speziell begrüßte. Es waren dies der Verein „Schwalbe“ zu Ketten, sowie mehrere Mitglieder des Radfahrer-Vereins „Sturmvogel“ Zittau. — Bevor in die Tagesordnung eingetreten wurde, nahm der Bezirks-Vertreter Herr Neustadt Gelegenheit die Vorteile und den Nutzen des S. R.-B. in vortragender Weise zu schildern u. lud zum Beitritt freundlichst ein, was auch einige Neuanmeldungen zur Folge hatte. Als

1. Punkt gelangte die Genehmigung der Reichenberger Bezirkshauptmannschaft betr. Strecke des 50 Kilometer-Strassenrennens zur Verlesung. Auf die vom Fahrwart gerichtete Frage behufs Streckenbesetzung erklärte sich der Verein „Schwalbe“ Ketten hierzu bereit und bemerkt, dass auf vorheriges Ansuchen des Schriftführers schon alle Vorkehrungen hierfür getroffen seien. Der 2. Punkt bildete die Frage über Preisverteilung. Nach kurzer Debatte wurde einstimmig beschlossen, dieselbe am 18. d. Mts. und zwar mit Abhaltung eines Familien-Abend vorzunehmen. Auf verschiedene Vorschläge gelangte als Lokal hierfür mit Stimmenmehrheit das Bundeshotel Sächs. Hof Zittau zur Annahme. Beginn 6 Uhr Abends genannten Tages. Die Unkosten wurden aus der Bezirks-Kasse bewilligt. Zu Punkt 3: Der Schriftführer wurde beauftragt, bei der Schriftleitung monirend vorzugehen, dass die Bundeszeitung keineswegs in der versprochenen und gehofften Weise mit mehr sportlichen Inhalt zur Ausgabe gelangt. Ist uns gar nicht möglich, da kein Platz zur Aufnahme dieser Artikel vorhanden ist, die Schriftleitung ist an eine sehr streng gehaltene Marschroute gebunden. Der Protest muss bei einem Bundestag vorgebracht werden (D. Schr.) Hierauf gibt noch der Bezirks-Kassierer im Anschluss an den zu Anfang erwähnten Vortrag des Vertreters seine Selbsterfahrungen über Privat-Versicherungen bekannt und betont hierbei die gebotenen Vorteile der realen Versicherung des S. R.-B. nicht unbenutzt vorüber gehen zu lassen. Nach längerer Debatte schliesst der Vorsitzende mit besten Dank für freundl. Erscheinen und auf das fernere Blühen und Gedeihen des S. R.-B. um 10¹/₂ Uhr die Versammlung, worauf zum gemüthlichen Teil übergegangen wurde.

Ergebnis

des am 4. Oktober er. abgehaltenen 50 km Strassen-Rennens.

Hierzu waren 8 Nennungen eingegangen, während am Start nur 6 Fahrer erschienen waren. Trotz des schlechten Wetters wurde die gefährliche, aus Serpentina und bergigen Terrain bestehende Strecke mit einer wahren Todesverachtung angetreten und waren auch alle 6 Fahrer wieder glücklich ohne besonderen nennenswerten Unfall am Ziel angelangt. Als erster ging Herr G. Buschmeyer, Zittau in 1 Std. 47 Min. 40 Sek. durchs Ziel. Zweiter wurde Herr Fr. Schulz, Zittau in 1 Std. 55 Min. 18 Sek. Dritter Herr Jos. Engelmann, Zittau 1 Std. 57 Min. 37¹/₂ Sek. Vierter Herr Gust. Neumann, Grossschönau 2 Std. 10 Min 21³/₅ Sek. Fünfter Herr Paul Bussa, Zittau 2 Std. 10 Min. 45 Sek. Sechster Herr Ew. Schönfelder, Olbersdorf 2 Std. 31 Min. Der zweite hatte 3 mal Maschinenwechsel vornehmen müssen, während der fünfte Sturz ohne körperliche Verletzung davontrug und nach Maschinenwechsel die Fahrt wieder aufgenommen hatte. Die ersten drei Sieger erhalten Bundes-Ehrenzeichen, letzte drei gestiftete Preise.

Ein „All Heil“ den wackren Siegern! H. Schönbach.

Bezirk Zwickau.

Das in der letzten **Bezirksversammlung** für den 18. d. Mts. beschlossene Rennen musste wegen ungünstigen Wetters auf den 31. Oktober verschoben werden. Weitere Auskunft hierüber erteilt Herr Eugen Krauss. Die nächste Bezirks-Versammlung findet am 11. November er., abends 9 Uhr in der Zentralthalle statt. Tagesordnung: Punkt 1 Vorbesprechung bezüglich Ausführung des nächsten Stiftungsfestes. Punkt 2 Preisverteilung für das am 31. Oktober stattfindende Rennen. Um zahlreiche Beteiligung wird gebeten.

Herm. Timmler, 1. Bezirksvertreter.

Nachtrag.

R.-V. „Wettin“ Leipzig. Vereinslokal Hotel „Stadt Nürnberg“. Versammlung jeden ersten Donnerstag im Monat. Generalversammlung vom 3. September betr. Der Hauptpunkt der Tagesordnung war die Neuwahl des Gesamtvorstandes und zwar wurden gewählt: 1. Vorsitzender Herr Franz Schwericke, 2. Vorsitz. Herr Emil Seifert, 1. Schriftf. Herr Wittig, 2. Schriftf. Herr Hönig, 1. Kassierer Herr Kniesche, 2. Kassierer Herr Köhler, Fahrwart Herr Salzmann, und Beisitzer Herr Hensch. Eine Abrechnung vom Bundes- bzw. Gründungsfest konnte noch nicht vorgelegt werden.

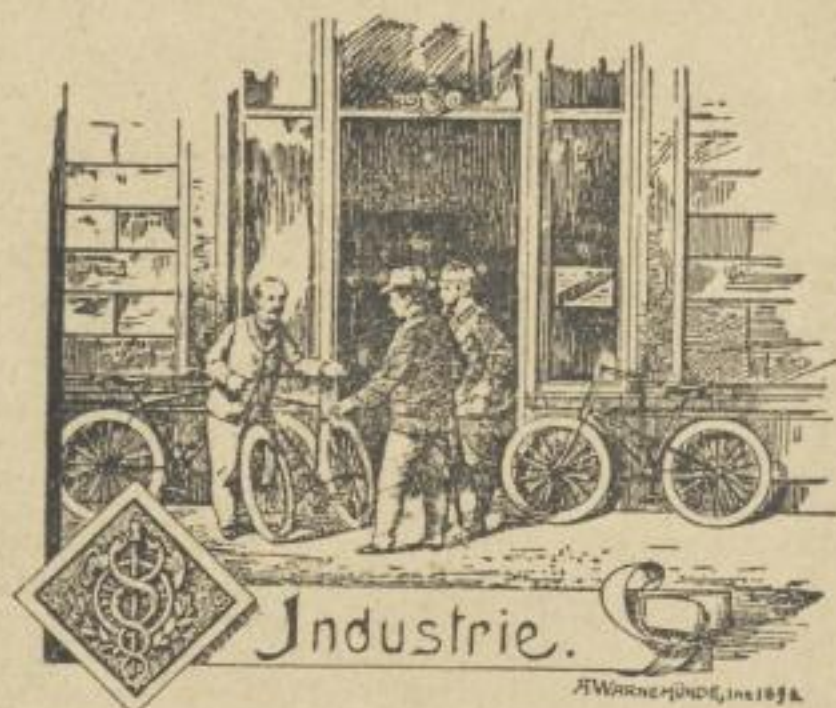
Franz Schwericke, 1. Vorsitz. G. Wittig, Schriftf.



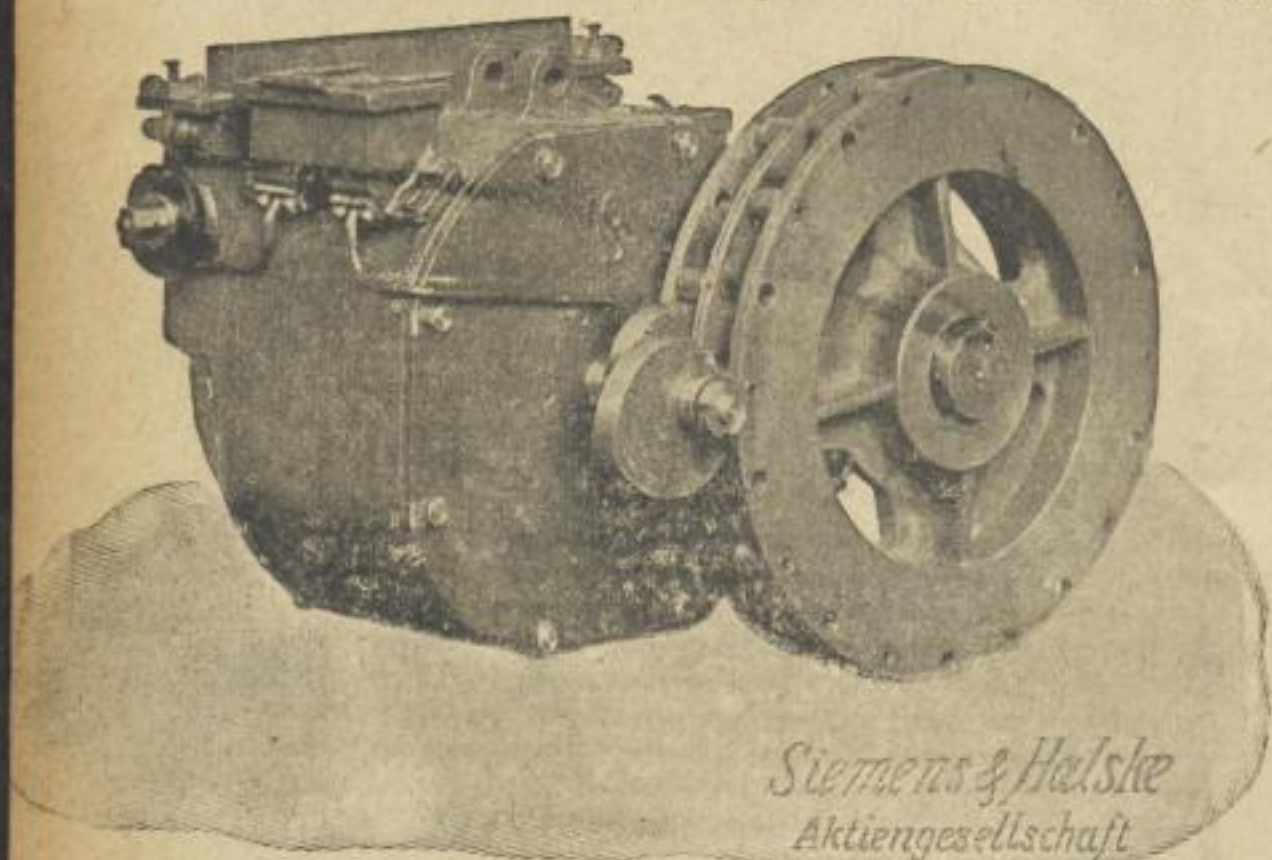
and Beisitzer Herr Hensch. Eine Abrechnung vom Bundes- bzw. Gründungsfest konnte noch nicht vorgelegt werden.

Franz Schwericke, 1. Vorsitz. G. Wittig, Schriftf.

Rundschau.



Grisson-Getriebe D. R. P. wie solche in der Automobil-Ausstellung im Krystallpalast in Leipzig Platz 167 in einigen kleineren Typen ausgestellt und im Betrieb zu sehen waren, zeichnen sich gegenüber anderen Zahnradern durch eine beliebig hohe Uebersetzung (bis 1:30 und mehr) bei unerreicht hohem Wirkungsgrad und Betriebssicherheit aus. Die Getriebe haben sich in den grössten und kleinsten Ausführungen für alle Zwecke im jahrelangen Betrieb bestens bewährt und



zeigt nachstehende Abbildung eine Type wie solche bei Automobilwagen, Strassenbahnen und Lokomotiven Verwendung findet. Es sei noch darauf aufmerksam gemacht, dass Grisson-Getriebe nicht nur bei elektrischen Antrieben, wie Hebezeugen, Pumpen, Walzwerkseinrichtungen, Druckerpressen, und Arbeitsmaschinen aller Art, also für die Uebersetzung vom Schnellen ins Langsame mit Vorteil verwandt werden, sondern auch für die umgekehrte Uebersetzung vom Langsamen ins Schnelle. Die Grisson-Getriebe werden von Grisson & Co. Hamburg fabrizirt.

Handesminister Möller traf hier am Sonntag abend von Zellerfeld kommend ein und nahm mit den ihn begleitenden Herren im Hotel Royal Wohnung. An dem bald nach seiner Ankunft stattfindenden Mable nahmen ausser dem Unterstaatssekretär Lohmann, Oberberghauptmann v. Velsen, Berghauptmann v. Detten und Oberbergrat Pöttinghaus, die den Minister begleiteten, von hier noch teil Regierungsrat Schneider, Regierungs- und Gewerberat v. Rosnowski und Bergrat Maurer. Am Montag vormittag stattete der Minister zunächst dem Werke der **Continental-Caoutchouc- und Gutta-Percha-Compagnie** an der Vahrenwalderstrasse einen Besuch ab, wozu er mit seiner Begleitung in mehreren Automobilen vom Hotel Royal abgeholt wurde, ausser den vorgenannten Herren waren weiter noch anwesend Regierungsrat Schlosser,

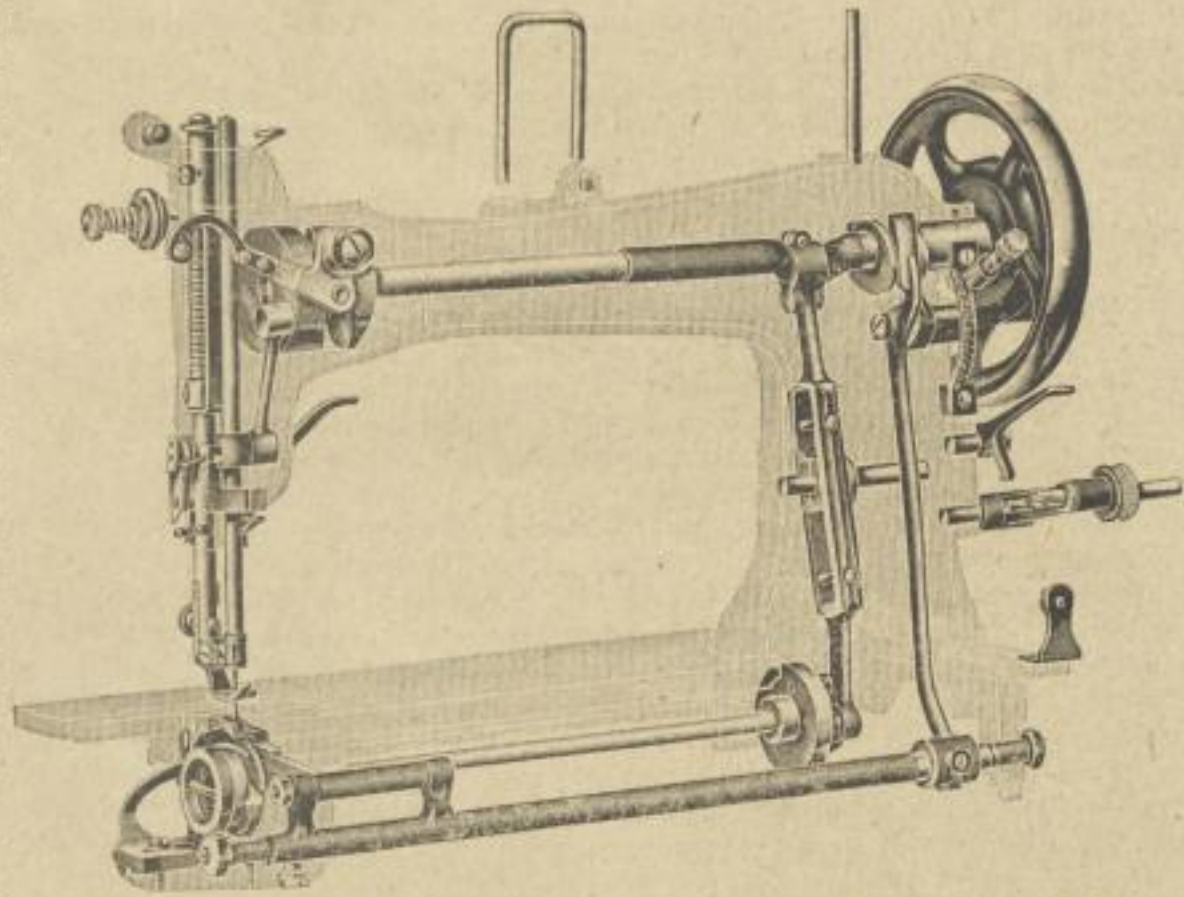
Stadtdirektor Tramm, Polizeipräsident Dr. Steinmeister und Kaufmann Wolpers als Vertreter der Handelskammer; Oberpräsident Dr. Wentzel war infolge einer Reise nach Berlin an der Teilnahme verhindert. Unter Führung der beiden Direktor-n Seligmann und Prinzhorn und weiter begleitet von dem Vorsitzenden des Aufsichtsrats, machten die Herren einen Rundgang durch die ausgedehnten Anlagen des Werks, wobei sich der Minister und die übrigen Herren überaus lobend über das im Betrieb Geschene aussprachen. Insbesondere sprach sich der Handesminister sehr erfreut darüber aus, dass soviel seitens des Werks für die Arbeiter getan werde, namentlich, als er die im Direktionszimmer ausgestellten, aus einem Preisausschreiben hervorgegangenen Entwürfe für Arbeiter-Wohnhäuser sah.

Die Firma **C. O. Schnellenbach, Wallefeld** (Bez. Köln a. Rh.), liefert als Spezialität nach den vorliegenden Prospekten und Offerten die seit langen Jahren bewährten Invaliden-Dreiräder mit Handbetrieb und sind die neuesten Modelle mit sehr wesentlichen Verbesserungen ausgestattet, indem diese Maschinen einen neuen Patent-Excenter-Doppel-Antrieb mit zweiteiliger Achse etc. erhalten haben, wodurch eine äusserst leichte Fortbewegung erzielt wird. Die Verstellbarkeit der Hebel resp. der Uebersetzung ist in praktischer Weise vereinfacht durch die vorgesehene zweite Handsteuerung und ist der Fahrer imstande unabhängig von den Bewegungshebeln bequem zu steuern und abwechselnd mit nur einer Hand zu fahren. Falls das Rad geschoben werden soll, kann dasselbe auch durch den nach hinten angebrachten Griff geleitet werden. Dazu kommt noch die vorzügliche neukonstruierte selbsttätig festhaltende resp. feststellbare Hebeldruck-Bremse, bei welcher die Bremsklötze nicht mehr wie früher auf die Gummireifen wirken, sondern auf die Rille der Excenterscheibe, was ebenfalls ein grosser Vorteil ist. Die sehr dauerhaften Maschinen werden in tadellos hocheleganter Ausführung zu mässigsten Preisen geliefert. Im Inseratenteil befindet sich eine grössere Abbildung dieser Räder.

Peters Union-Massiv-Reifen. Wohl eine der bedeutendsten Erfindungen auf dem Gebiete der Bereifung der Motorwagen ist diejenige der Massivreifen. Die grossen Erfolge, welche sich dieser praktische und rentable Reifen für Automobile und andere Fahrzeuge im Laufe der Saison errungen hat, sind wohl das beste Zeugnis dafür, dass dieselben von keinem anderen Fabrikate, was in den Handel gebracht wurde, übertroffen worden sind. Der neue Vollgummireifen des Peters'schen Fabrikates hat ein in Hartgummi vulkanisiertes gelochtes endloses Stahlband, welches den Reifen 1. fest auf der Felge zu halten, und 2. das Dehnen zu verhindern hat und durch seine eigenartige Einarbeitung und Stärke weder zerreißen, noch den Gummi, wie das bei dem Drahtsystem öfters geschieht, durchschneiden kann. Mit der neuen zweiteiligen Felge ist jeder Laie im Stande, diesen Reifen in wenigen Minuten auf- und abzumontieren und kann ferner der Reifen bis zum Felgenreif durchgeföhren werden. Der Raum mangelt uns, noch viele der Vorzüge aufzuführen, wir wollen nur Jedermann bei Auswahl der Bereifung seines Rades raten, sich an einen Vertreter von Peter's Union zu wenden oder den Lieferant des Autos hierüber zu befragen. Der grösste Fortschritt in der Automobilbereifung ist auf jeden Fall die neue zweiteilige Patent-Felge D. R.-P. mit Schutzeinlage. Wer werden später noch ausführlich hierauf zurückkommen.

Fafnir-Motor der Aachener Stahlwaren-Fabrik. Wie sich die Erfolge für die Motoren genannter Firma mehren, zeigte der Renntag am 20. September. Fafnir-Motor siegte mit $1\frac{1}{4}$ Runde Vorsprung vor dem zweiten im grossen Motorradrennen am 20. September zu Aachen über ganz bedeutende Konkurrenten. Ferner errang er in dem 5 Kilometer-Rennen an gleichem Tage ebenfalls den ersten Preis. Das erstemal war der siegreiche Motor in ein Opel- das andere mal in einem Brennabborrade eingebaut. Fafnir lief im ersten Rennen hervorragend, nahm in der 24. Runde die Spitze, überrundete den Zweiten in der vorletzten Runde und siegte mit $1\frac{1}{4}$ Runden vor diesem, dabei liefen die Räder mit Fafnirmotoren in Tourenausrüstung und mit Auspufftopf, während die Gegner sämtlich ohne Auspufftopf und zum Teil mit gewaltigen Rennmaschinen föhren. Wir sprechen den Fafnirmotoren eine grosse Zukunft voraus, wie wir uns auch selbst überzeugten, sind dieselben bei denkbar einfachster Ausführung dauerhaft und gut gebaut und mit den neuesten Erfindungen und Verbesserungen versehen.

Die Firma **Claes & Flentje, Mühlhausen i. Thür.** hat ihren Ruf im Nähmaschinenbau durch ihre vorzügliche Elastikmaschine begründet; ausserdem baut sie auch mustergiltige Fahrräder, sowie Strickmaschinen für Hand- und Motoren-Betrieb. Neuerdings hat sie, der Aufforderung ihrer Kundschaft nachgebend, sich auch auf den Bau von Greifermaschinen nach dem W. & W. No. 9 System geworfen. Die Firma baut Maschinen dieser Gattung in zwei Grössen: Claes D mit einem Durchgangsraum: 14×25 cm., Claes F. mit einem Durchgangsraum: $15 \times 21,5$ cm. Wenn auch die Maschinen keine direkte Copie der Original-Maschine sind, so stimmen sie mit diesen doch im Prinzip der ungleichförmigen Greiferbewegung und der Fadengebung überein. Um das Vernähen stärkerer Stoffe zu ermöglichen, findet der Anzug des Oberfadens dann statt, wenn das Ohr der niedersteigenden Nadel 15 mm von der Stichlochplatte entfernt steht, sodass 10 bis 11 mm starke Stoffe mit der Maschine genäht werden können. Der Stoffschieber ist zwangsläufig für die Horizontalbewegung und kraftschlüssig für die Vertikalbewegung. Der Stoffschieberbalken hängt zwischen Spitzschrauben in einer Gabel der Stoffschieberwelle, welche letztere ihre oscillierende Bewegung von der oberen Antriebswelle in bekannter Weise erhält. Sobald die letztere durch das Ausschlagen des Fadengebers Luft zwischen ihren Lagern erhält, muss sie durch Nachstellen des Stellinges wieder dicht gemacht werden, um unnötiges Geräusch zu vermeiden. Je nach den Zwecken, denen die Maschine dienen soll, wird der Greifer entsprechend der zu verwendenden Nadel eingestellt. Alle der Abnutzung unterworfenen Teile sind, um eine möglichst lange Lebensdauer zu gewährleisten, gehärtet; im Besonderen ist dies mit der Nadelstange der Fall, welche auf einer besonderen Maschine nachgeschliffen wird, nachdem sie gehärtet worden ist. Die D-Maschine ist in bekannter Weise zum Vor- und Rückwärtsnähen eingerichtet, und dient eine besondere Sticheinstellvorrichtung dazu, um bei gleicher Stichlänge durch einfache Umsteuerung des Stichstellers vor- oder rückwärts nähen zu können. Die Einrichtung steht unter Gebrauchs-Musterschutz. Die F-Maschine wird nur auf direkte Bestellung zum Vor- und Rückwärtsnähen eingerichtet. Um das Aufbringen des Riemens zu erleichtern, ist die Schnurlaufscheibe der Maschine lose laufend auf der Welle und rechts vom Schwungrad, das fest auf der Welle sitzt, angebracht. Die Schnurlauf-Scheibe wird, wenn die Maschine benutzt werden soll, mittelst einer Mutter an das Schwungrad gepresst und läuft dann durch Reibung mit. Erwähnenswert ist noch die grosse Spule und der einfache, praktische Selbstspuler, der durch den Riemen angetrieben wird. Auf Wunsch wird die Maschine auch mit Vibrator geliefert, der übrigens von jedem Mechaniker auch nachträglich angeschraubt werden kann. Ferner wird auf Wunsch der Fadenregulator auch automatisch wirkend geliefert in der Weise, dass er mit der Stoffpresserstange



in Verbindung stehend, für starken oder dünnen Stoff den Oberfaden rechtzeitig lose macht. Die Firma Claes & Flentje hat für das Aeussere der Maschine durch eine gesetzlich geschützte, in modernem Geschmack gehaltene Lackierung gesorgt. Inbetreff des leichtlaufenden Gestells ist noch zu erwähnen, dass es Kugellager besitzt, und dass das Schwungrad mit dem Schnurlauf nach aussen gelegt ist, um den Riemen bequem auflegen zu können. Es hat auch eine gesetzlich geschützte, für grosse und kleine Personen passende Fussstütze. Geschmackvolle, elegante Möbel werden in den verschiedensten Ausführungen geliefert. Da die Firma Claes & Flentje von jeher bemüht gewesen ist, nur tadellose Ware zu liefern, so kann man wohl annehmen, dass sie auch mit ihren neuesten Fabrikaten Erfolg haben wird. Lind.

eingestellt. Alle der Abnutzung unterworfenen Teile sind, um eine möglichst lange Lebensdauer zu gewährleisten, gehärtet; im Besonderen ist dies mit der Nadelstange der Fall, welche auf einer besonderen Maschine nachgeschliffen wird, nachdem sie gehärtet worden ist. Die D-Maschine ist in bekannter Weise zum Vor- und Rückwärtsnähen eingerichtet, und dient eine besondere Sticheinstellvorrichtung dazu, um bei gleicher Stichlänge durch einfache Umsteuerung des Stichstellers vor- oder rückwärts nähen zu können. Die Einrichtung steht unter Gebrauchs-Musterschutz. Die F-Maschine wird nur auf direkte Bestellung zum Vor- und Rückwärtsnähen eingerichtet. Um das Aufbringen des Riemens zu erleichtern, ist die Schnurlaufscheibe der Maschine lose laufend auf der Welle und rechts vom Schwungrad, das fest auf der Welle sitzt, angebracht. Die Schnurlauf-Scheibe wird, wenn die Maschine benutzt werden soll, mittelst einer Mutter an das Schwungrad gepresst und läuft dann durch Reibung mit. Erwähnenswert ist noch die grosse Spule und der einfache, praktische Selbstspuler, der durch den Riemen angetrieben wird. Auf Wunsch wird die Maschine auch mit Vibrator geliefert, der übrigens von jedem Mechaniker auch nachträglich angeschraubt werden kann. Ferner wird auf Wunsch der Fadenregulator auch automatisch wirkend geliefert in der Weise, dass er mit der Stoffpresserstange

Die beste Bezugsquelle für Auto-Benzin und Oel-Import ist die Firma **E. Ropaschinski in Berlin W. 15**, Kurfürstendamm 38. Der Versand geschieht an Händler und Private von 30 Liter Benzin und 3 Kilogramm Oel als kleinstes Quantum. Wenn man bedenkt, dass für den guten Lauf und für tadellose Funktion eines Automobils die Qualität des Benzins und des Oeles Lebensfrage ist, können wir nur Jedermann empfehlen, seinen Bedarf von einer Firma zu beziehen, die durch ihre Erfahrung Gewähr für beste Lieferung bietet. Der Versand geschieht in explosions- und feuersicheren Abfüllgefässen.

Bomben und Granaten nebst Zubehör an artilleristischem Werkzeug verschiedenster Art veranschaulicht eine neu erschienene Serie von sog. Liebigbildern, wie sie die Kompagnie Liebig an die Käufer des echten Fray-Bentos-Fleischextrakts verteilen lässt, diesmal eine Mustersammlung von Geschützen innerhalb der Zeit von 1400 bis 1900, von den ältesten Donnerbüchsen, Mörsern etc. an bis zur komplizierten Vernichtungsmaschinerie der Jetztzeit. Die Rückseiten der Kärtchen enthalten praktische Winke und Hinweise, betreffend die Verwendung des echten „Liebig's“, die jede Hausfrau interessieren dürften. Fehlt doch heutzutage Liebig's Fleisch-Extrakt mit dem blauen Namenszuge quer durch die Etiquette in keiner gut ausgestatteten Küche oder Speisekammer; zum Schmackhaftmachen und Kräftigen einer ganzen Reihe von Speisen ist es unentbehrlich geworden, denn was hiermit bereitet wird, mundet und bekommt vortrefflich.

Renn-Sport.

Görnemann tot! Der unerbittliche Tod hat seit kurzem grosse Lücken in die besten Vertreter des Radrennsports gerissen. Dem jungen talentvollen Weltmeisterfahrer Albert, der in den besten Jahren seines Lebens durch einen tückischen Zufall verunglückte, folgte in Paris der kleine Taylor in die Ewigkeit nach und vor kurzem standen wir wieder an der Bahre eines hoffnungsreichen, tüchtigen und doch bescheidenen jungen Fahrers, unseres Görnemann. Der Allbezwinger Tod setzte seiner Laufbahn, die zu grossen Hoffnungen berechtigte, ein Ziel. Auf der Radrennbahn in Dresden stürzte er, im Begriff, seinen besten Gegner Robl, zu überholen, in der Kurve tödlich und verstarb bald darauf im Krankenhause, wohin man ihn gebracht hatte. Ein ehrendes Andenken wird ihm in allen Kreisen der Anhänger des edlen Radfahrersports für alle Zeiten gesichert sein. Leicht sei ihm die Erde.

Neue Trimphe wurden dem 10jährigen Kunstradfahrer Paul Gross aus Crimmitschau bei einem grossen Saalfest in Zwickau, bei welchem über 2000 Personen anwesend waren, zu Teil. Zu stürmischer Beifallskundgebung gab Anlass das Auftreten des kleinen Kunstfahrers, der an Sicherheit und Geschicklichkeit aber auch Vorzügliches leistet. Für seine Leistungen dekorierte man ihn mit einer wertvollen Medaille und man trug den kleinen Künstler unter Hallo im Saale herum. (Bericht der Zwickauer Zeitung vom 1./9. 1903.) — Anlässlich des 10. Stiftungsfestes des Radf.-Klubs „Adler“, Werdau, vom S. R.-B., hatte man zur Verschönerung des Festes den kleinen 10jährigen Kunstfahrer P. Gross aus Crimmitschau engagiert. Der Kleine bot ganz erstaunliche Leistungen auf dem Niederrad und es wurde ihm dafür ein Ehrenpreis gestiftet, für hervorragende Leistungen im Kunstfahren, gewidmet vom Radf.-Klub „Adler“, Werdau. (Bericht des Werdauer Tageblatt vom 29./9. 1903.)

Dangla brachte am Sonntag im Stundenrennen auf der Pariser Prinzenparkbahn den Stunden-Weltrekord auf 84 Kilometer 477 Meter (bisher Hall 84 Kilometer 140 Meter.)

Weltmeister **Piet Dickentmann** startete am Sonntag im Stundenrennen um den grossen Herbstpreis von Magdeburg und fuhr einen überlegenen Sieg auf seinem „Brennabor-Rade“ nach Hause. — In Leipzig konnte Br. Salzmann im Drei-Stunden-Rennen Hall und Robl auf den dritten resp. vierten Platz verweisen. Salzmann benutzt schon seit Beginn seiner Rennkarriere zu seiner Zufriedenheit „Brennabor.“

Der „grosse Preis vom Vogtland“, kam als internationales Stundenrennen am Sonntag, den 11. Oktober in Plauen zum Austrag. Der bekannte Rennfahrer Karl Käser ging aus dieser Konkurrenz als Sieger auf seinem Brennabor-Rade hervor, damit den Preis von Mk. 1000 erringend. — Bei dem 100 km-Rennen in Hannover am gleichen Tage siegte der Weltmeister Piet Dickentmann, zweiter wurde Bruno Salzmann. Beide Sieger fahren seit Beginn ihrer Rennkarriere das berühmte Fahrrad „Brennabor.“

Motorrad-Rennen Frankfurt a. M. Bei dem am 13. September in Frankfurt a. M. stattgefundenen Motorradrennen trug das Neckarsulmer Motorrad wiederum einen glänzenden Sieg davon, indem Herr Wilhelm Glöckner mit einem 2 1/2 HP Motor als erster ans Ziel gelangte und 10 Kilometer in 11 Min. 2 Sek. hinter sich brachte. Wenn man die äusserst schlechte und ungünstige Fahrbahn berücksichtigt, so ist dies ein ganz glänzender Sieg zu nennen. Es ist noch zu bemerken, dass bei dem Rennen 3 und 4 mal so schwere Motore gegen den Neckarsulmer N. S. U.-Motor nicht aufkommen konnten. Der verwendete Motor ist ein eigenes Neckarsulmer Fabrikat, welches die Neckarsulmer Fahrradwerke A.-G. seit einiger Zeit selbst herstellt und mit welchem Motor bereits ganz glänzende Erfolge bei äusserst harten Proben über mehrere 1000 Kilometer und über verschiedene Alpenstrassen erzielt wurden.

Aus Plauen i. V. wird uns geschrieben: Die infolge heftigen Regenwetters am letzten Sonntag abgesagten Rennen konnten doch auf dem neuen Sportplatze stattfinden, da am Spätnachmittage einigermaßen besseres, wenn auch stürmisches Wetter herrschte. Das Meisterschaftsfahren des Vogtländischen Radfahrer-Bundes begann mit einem Erstfahren über 1900 Meter gleich 3 Runden. Erster war Max Böhm-Plauen. Er errang daher die Meisterschaft. Im Meisterschaftsfahren über 5000 Meter gleich 15 Runden war Bähr-Ellefeld erster. Er errang die Meisterschaft dieses Rennens. Böhm fuhr 1 Min. 27 Sek., Bähr 8 Min. 55 1/2 Sek. Das Hauptinteresse des Sportes am Sonntag nahm das Match zwischen Käser-Basel und Darioli-Paris ein. Es entspann sich ein harter Kampf. Käser blieb Sieger, er fuhr 207 Runden in 73 Min. 12 Sek., Darioli fuhr 198 Runden. Wegen der mittlerweile hereinbrechenden Dunkelheit wurden die Meisterschaftsdauerfahren des Vogtländischen Radfahrer-Bundes bis nächsten Sonntag verschoben.

Vom Westen bis Osten erstreckt sich der Siegeszug der Brennabor-Räder. In Frankreich, Holland, Deutschland und Russland werden immer neue Erfolge auf Brennabor erzielt. In Paris siegte am 10. September im Hoffnungspreis Heller, Zweiter wurde Arend, während das Prämienfahren Broka als Sieger sah. Heller, Arend und Broka fahren Brennabor. — In Amsterdam gewann Salzmann das Match gegen den Belgier Goor in allen drei Läufen auf „Brennabor“. — Das 6 Stunden Bundeswettfahren sah den Sieger Herrn G. Berlin auf Brennabor das Ziel passieren, welcher gleichzeitig den Rekord auf 171 Km. hinaufschraubte. In Breslau siegte Schilling im Hauptfahren auf Brennabor. — Piet Dickentmann errang im Goldenen Motorrad von Berlin, internationales Stundenrennen, mit 72,910 Km. den ersten Preis, während seine Schrittmacher die Meisterschaft für Motorschrittmacher auf Brennabor Motortandem errangen. Oskar Peter riss in Odessa am 9. September den Sieg im Hauptfahren an sich, während in St. Petersburg Scheuermann am 11. September das Vorgabe- 15 Werstfahren auf Brennabor an sich brachte und am 13. September das Vorgabefahren gewann. Brennabor siegt auf der ganzen Linie.

Vom herrlichsten Wetter begünstigt, nahm der letzte Festtag in Kopenhagen einen überaus befriedigenden Verlauf und bildete einen würdigen Beschluss dieser Reihe von glänzenden Veranstaltungen, welche anlässlich des Kampfes um die Weltmeisterschaften in der dänischen Hauptstadt geboten wurden. Die Rennen fanden in Gegenwart des Königl. Hofes und des Grossherzogs von Mecklenburg-Schwerin statt

und bekundeten die hohen Herrschaften ein lebhaftes Interesse an dem Verlauf. König Christian war besonders über den Sieg des Amateurs Andemare erfreut, welcher die 100 km Weltmeisterschaft für Amateure auf „Görickes Westfalenrad“ gewann. Begleitet war dieser Haupterfolg noch von zwei weiteren Siegen dieser Marke, indem H. Mayer bei dem „Malfahren“ als erster durchs Ziel ging, während Faxoe im Handikap über $\frac{1}{2}$ engl. Meile den ersten Platz belegte. Diese glänzenden Erfolge sind ein sprechender Beweis für die Güte des allgemein beliebten „Westfalen Rades“ und für die Leistungsfähigkeit der Bielefelder Maschinen- und Fahrradwerke Aug. Göricke.

Völkerschlacht-Denkmal-Lotterie.

Ziehung vom 7.—12. Dezember 1903. Eine Prämie von 75 000 Mk. sowie 15222 Gewinne in barem Gelde ohne jeden Abzug. **Bestellungen von auswärts** erfolgen am billigsten und sichersten auf dem Abschnitt der Postanweisung (bis 5 Mk. nur 10 Pfg. Porto). Losversand geschieht auch unter Nachnahme. Lose à 3 Mark, für Porto und Gewinnliste 30 Pfg. extra, sind zu beziehen durch:

Wilh. Vogt, Bundeszahlm., Leipzig, Kurprinzstr. 3, II.

Robert Weniger, Leipzig, Hohe Strasse 48.

Hager & Hörold, Markranstädt.

Friedr. Pfof, Leipzig, Thomasiusstrasse 10.

Möve - Fahrräder.

Thür. Maschinen- u. Fahrrad-Fabrik, **Walter & Co.**
G. m. b. H.

Paul Gross, jugendlicher Kunstradfahrer, 10 Jahre alt,

fährt die neuesten Glanznummern auf **Niederrad und Einrad**. Ueberall prämiert. Billig. Frei für Radfahrerfeste.

Adresse: **P. Gross, Crimmitschau.**

Automatische Luftpumpe „Autopneuma“

Patente a.

Neueste, tadellos selbsttätig funktionierende, an jedem Pneumaticreifen passende, praktische Luftpumpe.

Bisher unerreichte Leistungsfähigkeit.

Leipzig,

Krystallpalast-Glashalle No. 98.

Weisse & Titsch
Zeit.

Radler-Chocolade, Tafel 25 Pfg.

STOLLWERCK

Jedes Etikett dieser erfrischender Chocolade Extra-zart zeigt auf der einen Seite einen Teil der Mittelbach'schen Sectionskarte, während auf der anderen Seite der Kartenteil interessant beschrieben ist.

12 Kartenteile, die auch als Postkarten verwendet werden können, ergeben eine vollständige Sectionskarte.

<p>Jahrespreis 1 Feld: Eine 1/4 Seite 10 Mk. " 1/10 " 20 " " 1/24 " 30 " " 1/10 " 40 " vorausbezahlbar.</p>	<h1 style="margin: 0;">Adress-Tafel.</h1> <p style="margin: 0;">Wo kaufe ich ein? Welches sind die billigsten Bezugsquellen?</p>	<p>Kleinsten Raum: Eine 1/4 Seite. Grösster Raum: Eine 1/10 Seite. Eintritt kann zu jeder Zeit erfolgen.</p>
---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Emil Richter-Sips
Leutzsch.
Fahrrad- u. Nähmaschinen-
Handlung.
Besteingerichtete Reparatur-
werkstatt am Platze.

Thüringer Fahnen-Fabrik Coburg *
Herzogl. Sächs. Kunststickereianstalt
Radfahrer-Banner und -Standarten
Sämtliche Vereinsbedarfsartikel.
Kataloge gratis und franko.

Gegr.
1857.

Corona-Räder
sind die erfolgreichsten. Die hervor-
ragendsten Rennen wurden von Robl
auf „Corona“ gewonnen.
Corona-Motorzweiräder
zeichnen sich durch zweckmässige
Konstruktion, leichte Handhabung,
grösste Haltbarkeit u. vollkommene
Betriebssicherheit aus.



**Sachsen-
Mütze**
à M. 2.25.
Sport-Anzüge
empfiehlt
Richard Voigt, Leipzig
Thomaskirchhof 13.
Ferner zu beziehen durch
Robert Weniger, Hohestr. 48.

Albrecht & Gehlert, Leipzig
Gutenbergstr. 3.
Spezial-Fahrrad-Reparatur-Anstalt.
Günstigste Bezugsquelle für Fahrräder
und deren Zubehörteile.
P. eisl. gratis und franko.



Vereins-, Clubzeichen
Ehren- u. Fest-Zeichen
Bannernägel etc.
Mod. Ausf. Solid. Preise
Walther Brause,
Oetzsch b. Leipzig
Grav.-Präge-u. Emailieranst.
B.-Mitgl. 7790. Fernspr. 5289



Verlangen Sie Preisliste über
Cyra-Räder Modell 1903.
Unerreicht in
Qualität, Konkurrenzl. billig. Volle
Garantie. Probes. bereitwilligst.
Tourenmaschinen u. Halbbrenner
bis zu den eleg. Luxusmod. Zubehört.,
Glock., Laternen etc. fabelhaft billig!
Pneumatik mit voller Garantie. Mäntel à 5 M., prima
à 6.25 M., Luftschl. à 3.25 M., pa. à 3.50 M., Spez.-Pneum.
ohne Gar. Mäntel à 4.25 M., Luftschl. à 2.75 M. Vertreter
auch für nur gelegentl. Verkauf gesucht. Preisl. gratis.
Rich. Ladewig, Prenzlau No. 148.

Carl Sperling
Oetzsch
Fahrrad-, Näh-
u. Wringmaschinenhdlg.
Reparaturwerkstatt
für alle Systeme.

Abzeichen
Ehren- und Festzeichen,
Bannernägel etc.
Neue Muster, solide Ware.
W. Helbing, Leipzig,
Burgstr. 22. Telefon 7621.
Seit 8 Jahren Lieferant d. S. R.-B.

Reigen
Serie I, 8 Blatt, à Tafel 50 Pfg.
empfehle Vereinen
Aug. Fleischer, Zwickau,
Kornmarkt 7.

Martin Sommerlandt
Leipzig-Reudnitz
Gerichtsweg No. 11, I. Etage, Ecke Nostitz-Str.
Billigste Bezugsquelle von
Manufaktur-, Leinen- und Baumwollwaren,
Kleiderstoffen.
Kattune, bedruckte Stoffe und Reste.

CIGARREN
Carl Böhmer, Zwickau i. S.
neben der Zentrallhalle
(Bundesmitglied).

7.—12. Dezember 1903
3. Geld-Lotterie
für das
**Völkerschlacht-
DENKMAL.**
15222 Geldgewinne: Mk.
258 500
Höchstgewinn im glücklichsten Fall:
100 000
Prämie und Hauptgewinne:
75 000
25 000
10 000
Lose à 3M. Porto u. Liste 30 Pf., emp-
fiehlt auch gegen Nachn.
Deutscher Patriotenbund
Leipzig, Blücherstr. 11
und alle besseren Loosgeschäfte.
Auf 10 Lose ein Freilos.

Wilh. Vogt, Leipzig, Kurprinzstr. 3
empfiehlt als Ausnahme-Offerte
Kleiderschützer für Damenräder

Wieder-
Verkäufer
erhalten
Extra-Rabatt
staunend
billige Preise.



Beste
Qualität.
Elegante
neue
Muster.

aus **1a. Seidenschnuren** gearbeitet, vorrätige Farben schwarz,
braun, hell- und dunkelblau, grün, oliv etc.
16 : 8 Haken Mk. 1.50, 2.50, 3.25, 6.— } je nach Ausführung
32 : 8 " " 1.75, 3.50, 4.—, 6.50 }
mit Perlen 16 : 8 Mk. 2.75.

Jahrespreis 1 Feld:
 Eine $\frac{1}{64}$ Seite 10 Mk.
 „ $\frac{1}{32}$ „ 20 „
 „ $\frac{1}{16}$ „ 30 „
 „ $\frac{1}{8}$ „ 40 „
 vorausbezahlbar.

Adress-Tafel.

Wo kehre ich ein?
 Und wo habe ich die beste Verpflegung?

Kleinsten Raum:
 Eine $\frac{1}{64}$ Seite.
 Grösster Raum:
 Eine $\frac{1}{16}$ Seite.
 Eintritt kann zu jeder
 Zeit erfolgen.

Altdeutscher Hof

Leipzig-Neustadt
 Ecke Neustädter- u. Ludwigstr.
 Klubheim des R.-Kl. Neustadt-
 Leipzig 1887.
 Inh. Rich. Rudloff, Mitgl. d. S. R.-B.
 empf. seine Lokalit. all. Sport-
 kameraden zum gefl. Besuch.

Spezial-Ausschank

Nikolaistrasse 10

Zum Pschorr

Nikolaistr. 10
 Pschorr bleibt Pschorr!
 Guten Mittagstisch. $\frac{4}{10}$ Ltr. 20 Pf.
 Stamm zu kleinen Preisen. Rudolf Simson.

Lobstädt

Gasthof Stadt Altenburg
 empfiehlt seine freundl. Lokali-
 täten u. schattigen Garten den
 geehrten Sportkameraden.
 Albert Zechendorf,
 Bundeswirt.
 ff. Speisen und Getränke zu
 jeder Tageszeit.

Café Heinig, L.-Connwitz

Telefon 3300 am Kreuz
 empfiehlt seine rauchfreien
 Lokalitäten, 120 Pers. fass.
 mit aut. Musikwerk (Bauern-
 Musik), ff. franz. Billard
 ff. Café-, Tee- u. Dessert-Gebäcke, sowie
 Torten, ff. kalte Küche, ff. Biere, Weine,
 diverse Liköre. Mitglied des S. R.-B.

„Ratskeller Regis.“

Empfehle mein neurestaur.
 Lokal geehrten Radfahrern
 zur gefl. Einkehr.
 Gute Küche und Keller.
 Kl.-Lokal des R.-V. Wettin.
 Besitzer
 Rob. Claus, B.-M.

Forsthaus Raschwitz.

Eine Sehenswürdigkeit der Leipziger Umgebung. Herrliche
 Waldpartie für Radler, Fussgänger, Reiter und Fahrer.
 Am Ausgang des Radfahrweges gelegen. Sammelpunkt
 der Radler. Grand Restaurant. Grosser Garten. Bewirtung
 und Bedienung erstklassig. Grosse und kleine Räume mit
 und ohne Bühne, zur Abhaltung von Festlichkeiten jeder Art.
 Direkt an der Strassenbahn Rossplatz-Gautzsch.
 Tel. 3561. A. verw. Gempe, Bundeswirtin.

Café u. Weinrest.

zum
Goldenen Becher
BORNA
 Kirchgasse.
 Angenehmer Aufenthalt.
 Bundesmitglied.

Bundesrestaurant Wilhelmshöhe, Borna.

Reizend gelegen und für
 Sommerfestlichkeiten
 besonders zu empfehlen.
 Schöner Saal. Schattiger Garten.
 Vorzügliche Küche.
 Hochfeine Biere u. Weine.
 „All Heil!“
 H. August'in, Bezirksverf. d. S. R.-B.

„Bergschlösschen“

Gross-Wiederitzsch
 Konzert- u. Ballokal I. Ranges,
 viel besucht von Radfahrern,
 kleine und grosse Vereins-
 zimmer mit Instrumenten,
 empfiehlt sich den geehrten
 Radfahrern.
 Franz Vater.

Bürgergarten

Gautzsch, am Ring
 elegant einger. Restaurant mit Gesellschafts-
 zimmer und Pianino, Garten u. Kolonade.
 Gutgepflegte Naumannsche Biere.
 — Offene Döllnitzer Rittergutsgose. —
 Bekannt gute Küche.
 Um gefl. Zuspruch bittet
 Emil Weber, Bundeswirt.

„Goldener Löwe“

Möckern b. Leipzig
 Empfehle den geehrten
 Radfahrern meine freundlich.
Lokalitäten.
 ff. Biere. Vorzügliche Küche.
 Bundeswirt Martini.



„Auen- * * schlösschen“

Leutzsch
 bietet allen Sport-
 kameraden die denk-
 bar best. Verpflegung
 Jul. Guthardt,
 Bundeswirt.

Goldener Anker,

Möckern b. Leipzig
 empfiehlt sein
**Konzert- u. Ball-
 Etablissement**
 den geehrt. Sportkameraden
 Klub-Lokal des Radfahrer-
 vereins zu Möckern.
 Wilh. Hamel, Bundeswirt.

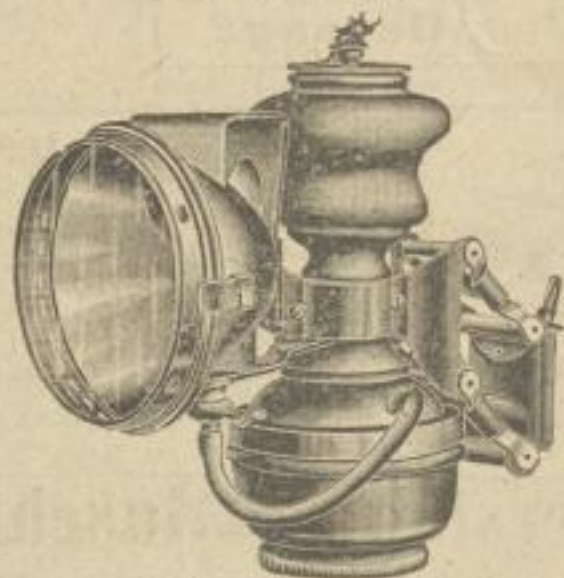
Restaurant-Café Konditorei
„Zur Tauchnitzbrücke“
 Harkortstrasse 1, gegenüber der Carl Tauchnitzbrücke u. dem neuen Rathaus. — Telefon 1536.
 Inhaber: Paul Claus, Bezirksfahrwart
 In meinem Etablissement stehen zur Verfügung: Konditorei mit rauchfreiem Damenzimmer,
 zwei Rauch- und Lesezimmer, ein Gesellschaftszimmer. Vornehm eingerichtete, anheimelnde Lokalitäten,
 Speisen und Getränke exquisit, auf jedem Gebiete nur das Beste! Weine und Liqueure erster Häuser, echt
 Münchener Löwenbräu, Bouillon und Fleisch-Pastete zu jeder Tages- und Nachtzeit.
Trockene Räume für 200 Räder und 6 Autos.
Lesezimmer des S.R.-B.

Alter Gasthof

„Zur goldenen Aue“
 Gautzsch
 empfiehlt seinen Gesellschafts-
 Saal, sowie staubfreien Garten
 den werthen Sportskameraden
 zur gefälligen Benutzung.
 Rich. Lahl, B.-M.

Schmitt's Original - Acetylenlampen

mit **Schlauch** sind unerreicht in Bezug auf tadellose sichere Funktion und stabile Konstruktion. Das Licht ist ganz besonders hell und weittragend und brennt stets gleichmässig.



In jeder besseren Fahrradhandlung erhältlich. Man beachte beim Einkauf die Schutzmarke „Hand mit Hammer“



da viele minderwertige Nachahmungen existieren. Garantie für jede Lampe. — Prospekte und Broschüre auf Wunsch gratis.

**Oberrheinische Metallwerke,
G. m. b. H., Mannheim.**

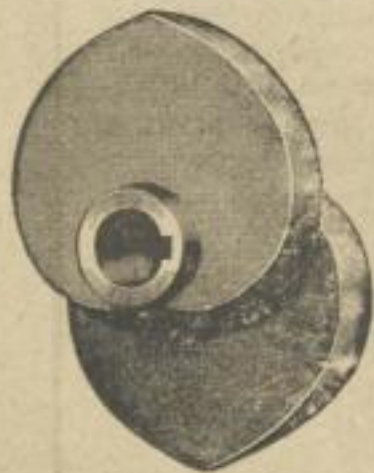
The Premier Cycle Co. Ltd.

Nürnberg-Doos

Grösste und leistungsfähigste
Fahrradwerke.



Helicalrohre, bewährtestes u. widerstandsfähigstes Rahmenmaterial. Doppelglockenlager mit ganzer oder geteilter Achse, schmal, einfachster, darum zuverlässigster Konstruktion. Freilauf mit Rücktrittbremse, bestes System. Ausstattung: hervorragend fein u. solid. Kataloge gratis u. franko.



Grisson - Getriebe

D. R. P.

(Auslandspatente verkäuflich)

für grosse Uebersetzungen 1:5 bis 1:80 und mehr ins Langsame wie ins Schnelle für jede Kraftleistung.

Absolute Betriebssicherheit.

Nutzleistung bis 96 %.

GRISSON & CO. HAMBURG.



**Direkt von der Fabrik!
Komet-Fahrräder**

sind auch 1903 die billigsten u. besten, seit 1886 rühml. bekannt, schon von Mk. 75 an mit Garantie.

Einzelne Pneumatik-Decke, à Mk. 4.70, -Schläuche, à Mk. 3.30, komplette Garnituren, à Mk. 15.—.

Illustrierte Kataloge gratis und franko.

Kometwerke, Akt.-Ges., Dresden 222.

Fabrik von Fahrrädern u. Zubehör. Wo nicht vertr. erfolgt direkt. Versand.



Viel Geld verdienen Sie

spielend durch den Verkauf meiner

Caesar - Räder * * *

u. **Caesar - Pneumatic**
sowie Zubehörteile

welche auch in Saison 1903 entschieden die besten und am allerbilligsten sind.

Hauptkatalog gratis und franko.

F. A. Lange, Leipzig 2

Carlstrasse 22.

Aelteste Spezial-Firma Deutschlands.

Auto-Benzin- u. Del-Niederlage

E. Ropaschinski

BERLIN W. 15

Kurfürstendamm 38. Telefon VI, 4910.

Der Versand geschieht in explosions- und feuersicheren Abfüll-Gefässen an Händler und an Private.

Ferner empfehle

Ia. Carbid

Versand in Patentdosen v. 1, 5, 10, 50 u. 100 kg.

Putzwolle und -Lappen.

Automobil-Gummikitt.

Preisliste gratis und franko.

Vorzüglichstes
Material ••••

Superior-



Pneumatik mit voller ein- jähriger Garantie. •••
Solideste •••
• Konstruktion

Superior-Motor-Reifen

mit wirklich spitzer (schmaler) Lauffläche.

B. Polack, Waltershausen i. Th.

Unerreichte ••
••• Haltbarkeit

Gummiwaren-
Fabrik.

Glänzendste ••
Anerkennungen

Export nach allen Welttheilen.

Verkauf nur an Händler.

Herm. Riemann, Chemnitz-Gablenz.
Metallewaarenfabrik. Allethige Spezialität.
Laternen für Fuhrwerke, Automobilen, Zuckerrüben & Fuhrwerke.

Bestenfallsige Auswahl für
Brisant-Maschinen.
Leistungsfähigste Werk für
die Branche.

Wassersprengel mit
über 1000 Atmosphären
mit so kleineren
Befestigungsgewicht
als sonst.

Herm. Riemann's Fabrik- und Motor-Laternen sind als die besten und vorzüglichsten in ihrer
Welt bekannt und von hoher Gewissheit erreicht. Höchst prächtig auf allen Ausstellungen.
Weltausstellung Paris 1900: Silberne Medaille.

Siegreich

blieb im

Grossen Herbstpreis von Hannover

Thaddäus Robl



gegen die



Elite der europäischen Dauerfahrer

auf

Continental- = Pneumatic. =

Continental-Caoutchouc & Guttapercha-Co.
HANNOVER.

Verantwortl. Schriftleiter: Hugo Hörold, Markranstädt. Verantwortl. f. d. Anzeigenteil: W. Vogt, Leipzig, Kurprinzstr. 3
Druck von Hager & Hörold, Markranstädt-Leipzig.

Absender: Wilh. Vogt, Leipzig, Kurprinzstr. 3.

Absender: Wilh. Vogt, Leipzig, Kurprinzstr. 3